Umweltbericht 2026

der Pfarrei St. Johannes Evangelist Buchs-Rohr
Bühlstrasse 8, 5033 Buchs AG



Inhaltsverzeichnis

Vorwort **3**

1. Die Ortskirchgemeinde stellt sich vor **4**

2. Umweltchronik / Projekte („Was wir bisher geleistet haben“) **8**

3. Umwelt- oder Schöpfungsleitlinien („Was uns leitet“) **9**

4. Umweltmanagementsystem („So arbeiten wir“) **12**

5. Umweltbilanz mit Erläuterungen („Die Umwelt-Leistungen“) **15**

5.1. Wärmeenergie *15*

5.2. Strom *16*

5.3. Wasser *17*

5.4. Papier *17*

5.5. Abfall *18*

5.6. Biologische Vielfalt Info aus Kennzahlentabelle (nicht nur Biodiversität) *18*

5.7. CO_2-Emissionen *19*

5.8. Weitere Umweltbereiche (gemäss Portfolio-Analyse) *19*

5.8.1. Mobilität 19
5.8.2. Reinigung 20
5.8.3. Beschaffung / Einkauf 20
5.8.4. Biodiversität 20
5.8.5. Büro 21
5.8.6. Theologie/Schöpfungsspiritualität 21
5.8.7. Küche/Hauswirtschaft 22
5.8.8. Gebäude 22

5.9. Kennzahlentabelle *23*

5.10. Bewertung ..... ***Fehler! Textmarke nicht definiert.***

5.11. Öffentlichkeitsarbeit ..... ***Fehler! Textmarke nicht definiert.***

6. Umweltziele und -programm („Was wir tun werden“) **28**

7. Gültigkeitserklärung **35**

Anhang **36**

Impressum:
Verantwortlich für den Inhalt ist die Pfarrei St. Johannes Evangelist Buchs-Rohr, Bühlstrasse 8, 5033 Buchs
Das Umweltteam (Marius Fedeli, Peter Bernd, Erika Kunz, Robert Probst, Sandro Notaro, Roberto Rea und Paola Zarabara) hat den Umweltbericht zusammengestellt und erarbeitet.
Stand: Grundlage Umweltbericht 2022; Überarbeitung: 16.10.2026. Freigabe durch die Ortskirchenpflege: 21.10.2026

Titelbild: Kirchgebäude und Umgebung – Aufnahme, Pfarrei St. Johannes Evangelist Buchs-Rohr, Juli 2021

Der Umweltbericht in Papierform wird gedruckt auf 100%-Recycling-Papier, Blauer Engel zertifiziert.

Vorwort

Die Kreiskirchenpflege Aarau hat im Jahr 2020 entschieden, dass sich nach Schöftland auch die anderen vier Ortskirchengemeinden der Kreiskirchgemeinde Aarau in der Legislatur 2019-2022 dem «Grüner Güggel»-Konvoi anschliessen sollten. Am 20. Januar 2021 fand der Kickoff zum Abenteuer «Grüner Güggel» für die Pfarrei St. Johannes Evangelist Buchs-Rohr statt. Das neu aufgebaute Umweltteam arbeitete mit viel Herzblut am Projekt, am 29. Oktober 2022 erfolgte in feierlichem Rahmen die Zertifizierung.

Um die Rezertifizierung zu bestehen, wurden die Arbeiten intensiv weitergeführt. Die Kirchenpflege begleitete diesen Prozess von Anfang an eng – einerseits, weil einzelne Mitglieder selbst Teil des «Grünen Güggel»-Teams waren, anderseits durch regelmässige Updates an den Kirchenpflegesitzungen. Ein zentraler Erfolgsfaktor war Marius Fedeli (Umweltingenieur), der als Umweltbeauftragter stets den Gesamtüberblick behielt und zudem die jährlichen Management-Reviews gekonnt moderierte. Dem Team des «Grünen Güggels» war es auch weiterhin ein grosses Anliegen, die Kirchenpflege und das Pfarreiteam stets transparent über alle Aktivitäten und den aktuellen Stand zu informieren.

Das Umweltteam der Pfarrei Buchs-Rohr vereint vielseitige Kompetenzen zur Umsetzung des «Grünen Güggels». Die fachliche Begleitung liegt beim engagierten Umweltbeauftragten Marius Fedeli. Pfarrer Peter Bernd hat im Januar 2025 Andreas Pechlaner als Umweltmanagement-beauftragten abgelöst und besetzt damit die wichtige Funktion als Leiter der Pfarrei und Bindeglied zur Kirchenpflege. Nebst dem Sakristan, dem Sicherheitsbeauftragten (SiBe) und dem Aktuariat steuert Roberto Rea als zuständiges Mitglied der Kirchenpflege für das Ressort Bauwesen wertvolle Unterstützung bei. Zudem verstärkt Erika Kunz das Team seit zwei Jahren als erfahrene und engagierte Pfarreimitarbeiterin.

Um die anstehenden Aufgaben strukturiert anzugehen trifft sich das Team zu drei bis vier regulären Sitzungen pro Jahr. In diesen Treffen werden Massnahmen besprochen und koordiniert, welche weit über die reine Verwaltung hinausgehen. Der Fokus reicht von der energetischen Optimierung der Gebäude über ein bewusstes Energiemanagement bis hin zur naturnahen Gestaltung der pfarreieigenen Umgebung, bei der die Biodiversität und der Schutz der Pflanzenwelt Schwerpunkte bilden.

Allen vom Umweltteam ist Dank und Wertschätzung auszusprechen, dass sie den «Grünen Güggel» gekonnt und mit grossem Einsatz durch die letzten Jahre geführt und hoffentlich auch durch die nächsten Jahre weiter begleiten werden.

Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten, die mit Herzblut, Fachwissen und unermüdlichem Einsatz zu diesem Erfolg beitragen. Gemeinsam trägt die ganze Pfarrei die Verantwortung für unsere Schöpfung mit und die Freude ist gross, die anstehende Rezertifizierung erfolgreich zu meistern und den nachhaltigen Weg der Pfarrei St. Johannes Evangelist Buchs-Rohr aktiv weiter zu gestalten.

Andreas Pechlaner, Präsident Ortskirchenpflege

1. Die Pfarrei stellt sich vor

Die katholische Pfarrei St. Johannes Buchs-Rohr ist eine der fünf zum Pastoralraum Region Aarau gehörende Pfarreien. Zu ihr zählen ca. 2‘350 Katholikinnen und Katholiken.

Sie umfasst das Territorium Ortsgemeinde Buchs und des Aarauer Stadtteils Rohr, der vor gut 20 Jahren in die Pfarrei Buchs integriert wurde. Dies im Zuge der Vereinheitlichung und Angleichung an die Organisationen der reformierten Kirchgemeinde Buchs-Rohr und der bis Sommer 2019 bestehenden Kreisschule Buchs-Rohr.

Der Siedlungsraum bildet in der durchgehenden Bebauung und den Wohnhäusern von Menschen eine nicht sichtbare «Schnittstelle» mit den Pfarreien Aarau und Suhr-Gränichen. Kirchen und Zentren der drei Pfarreien sind quasi in Sichtnähe und sind untereinander in nur wenigen Minuten mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar – in 20-25 Minuten zu Fuss jeweils auch von Aarau nach Buchs und weiter nach Suhr.

Pastoralraum Region Aarau
Mit 22 Gemeinden, aufgeteilt in fünf Pfarreien

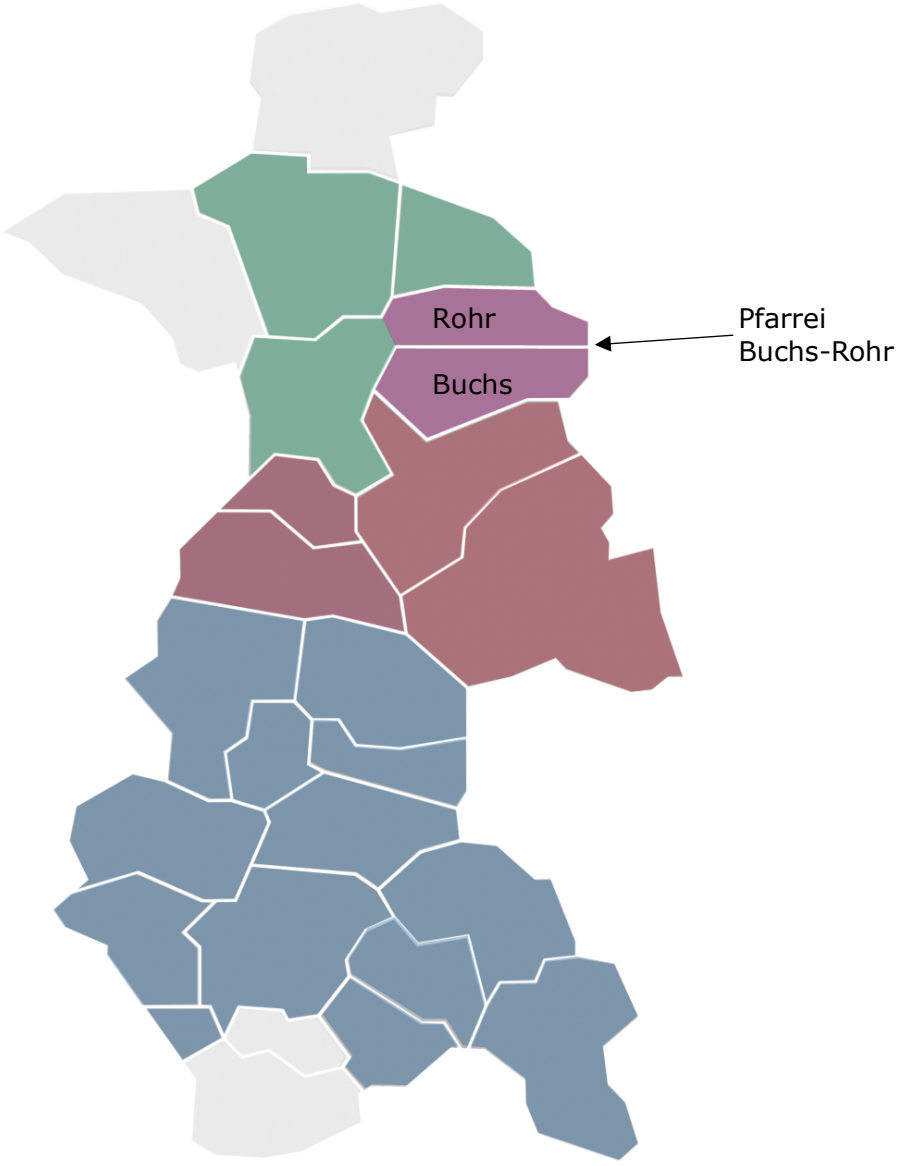


Abbildung 1: Der Pastoralraum Region Aarau

Gebäude und Lage von Kirche und Zentrum St. Johannes

Die in neuzeitlicher Architektur 1967 in Sichtbeton gebaute Kirche St. Johannes Evangelist, mit dem hohen Turm, ist von weither gut sichtbar und steht in Buchs zwischen der Brummel- und Bühlstrasse, angrenzend zur Bahnlinie. Die Gebäudeadresse lautet Bühlstrasse 8, 5033 Buchs.

Die Kirche wurde 2013 von der kantonalen Denkmalpflege unter Schutz gestellt und ist eines der beeindruckendsten Baudenkmäler im Kanton Aargau.

Zum Gebäudekomplex gehört das Pfarrhaus mit Sekretariat und die unter der Kirche befindlichen Säle und Mehrzweckräume sowie Luftschutzräume auf dem Niveau der Brummelstrasse sowie der von dort aus zugängliche Jugendkeller.

Das imposante Bauwerk des bekannten Architekten Hanns A. Brütsch wird immer wieder bestaunt und gewürdigt.
Der Architekt Peter Osterwalder schreibt in der Jubiläumsfestschrift von 2017: „Der polygonale Baukörper interpretiert die topografische Situation der Anhöhe als mehrfach abgetreppte Höhenstaffelung, die ihren Anfang am Fuss des Gebäudes hat und am obersten Punkt mit dem Kirchturm endet – damals im Pfarrblatt als *gewaltiges Crescendo in fünf Absätzen* beschrieben."



Abbildung 2: Das terrassierte Kirchengebäude mit angebautem Pfarrhaus

Herausforderungen bei der Umsetzung der Umweltmassnahmen

Da das Gebäude unter Denkmalschutz steht, sind gewisse energetische Massnahmen nicht möglich. Bei baulichen Veränderungen am Kirchgebäude bestehen enge Vorschriften. So ist zum Beispiel eine Wärmedämmung nicht möglich. Die schlecht isolierenden Fenster dürfen aufgrund des Denkmalschutzes nicht verändert werden.

An anderen Orten in der Kirche und im Pfarreisaal konnten in Absprache mit dem Denkmalschutz Massnahmen wie der Ersatz von Glühbirnen durch LED-Lampen vorgenommen werden, da das Erscheinungsbild als Ganzes nicht beeinträchtigt wird. So bewegt sich das Umweltteam bei der Erarbeitung von Umweltmassnahmen zwischen Wunschvorstellungen und dem, was finanziell und denkmalschützerisch machbar ist und versucht dabei, das Optimum herauszuholen. Wir pflegen einen guten Austausch mit dem Denkmalschutz und kontaktieren diesen bereits beim Entstehen einer Idee. Das schafft die Basis für ein Gespräch auf Augenhöhe und führt zu nachhaltigen Lösungen für alle.

Der extern vermietete Teil des Pfarrhauses wurde nicht in das Projekt „Grüner Güggel" miteinbezogen. Da der Energieverbrauch für diese vermieteten Räume nicht separiert ist, wurde beim „Grünen Datenkonto" Wärme-, Strom- und Wasserverbrauch auf 85% der Rechnungsmenge gesetzt. Seit Januar 2024 erfasst ein neu montierter Zähler den exakten Stromverbrauch der Wohnung. Die Messdaten bestätigen erfreulicherweise, dass der bisherige Berechnungsansatz von rund 15 % näherungsweise der Realität entspricht (zwischen 3 bis 21% Strombezug). Im Rahmen der weiteren Abrechnungsperioden soll dieser Ansatz, wenn möglich noch mehr an die Realität angepasst werden.

Stärken des Konzepts	Schwächen und Lösungsvorschläge
Gute, fachliche und unkomplizierte Unterstützung da Etabliertes System Erhöhung der Glaubwürdigkeit durch Label Grüner Güggel Klare Aufzeichnung der umweltrelevanten Ausgaben (Ziel Optimierung der Ausgaben)	Kompliziert → Gutes Umweltteam Zeitaufwendig → Verteilung auf verschiedene Personen
Chancen der Einführung des Grünen Güggels	**Risiken**
Vorbildfunktion Werbung für die Kirche Persönlicher Lerneffekt durch Auseinandersetzung mit Thematik Kontakt zu Menschen ausserhalb Kirchgemeinde Gebäudeaufwertung	Mitarbeitende sehen Wert nicht, tragen Projekt nicht mit Bringt keine Ersparnisse Projekte können aufgrund der finanziellen Lage nicht umgesetzt werden Aufwand grösser als Ertrag (Kosten-Nutzen) Überforderung in der Umsetzung des Projekts „Versandet" nach der Einführung, keine weiteren Verbesserungen zu erkennen Gedanke der Pfarreimitglieder könnte sein, hat denn die Kirche nicht Besseres zu tun. → Gute Aufklärung und evtl. Mitbestimmung/Mithilf durch die Pfarreimitglieder

Abbildung 3: Chancen und Risiken

Geschichte

Die Pfarrei Buchs-Rohr blickt auf eine junge Geschichte zurück. Sie entstand infolge des starken Bevölkerungswachstums der 1950er-Jahre und des Wunsches nach einer eigenen Pfarrei und Pfarrkirche. Im Jahr 1967 folgte die Loslösung von der Mutterkirche Aarau. Ein Meilenstein der jüngeren Pfarreigeschichte war ihr 50-jähriges Jubiläum im Jahr 2017, das mit acht feierlichen Anlässen begangen wurde, gekrönt durch einen Festakt am 3. September 2017 in Anwesenheit von Weihbischof Denis Theurillat.

Mit der Neubesetzung der Stelle des Pfarreileiters gegen Ende 2024 durch Pfr. Peter Bernd werden pastoral neue Akzente gesetzt. Zugleich wird die Frage nach einer gemeinsamen zukünftigen Pastoral im Pastoralraum gestellt – veranlasst auch durch rückläufige finanzielle Mittel und zusehends weniger Personal. Dabei kommen auch Bestand und Nutzung von Gebäuden und Räumlichkeiten in den Blick.

Weitere interessante Details zur Geschichte können der Homepage der Pfarrei St. Johannes Evangelist Buchs-Rohr unter folgendem Link entnommen werden:
https://www.pastoralraum-aarau.ch/buchs/pfarrei-st-johannes/#geschichte

Organisation

Die Pfarrei Buchs-Rohr ist, wie bereits erwähnt, Teil des Pastoralraumes Region Aarau und wird seit November 2024 von Pfarrer Peter Bernd geleitet. Zum Pfarreiteam gehören – Stand Oktober 2026 – neben dem Pfarrer eine pastorale Mitarbeiterin, zwei Katechetinnen, eine Sekretärin, ein Sakristan/Hauswart und eine Mitarbeiterin an, die mit kleinem Pensum angestellt ist und sich grossenteils ehrenamtlich in Team und Pfarrei einbringt.

Auf staatskirchenrechtlicher Ebene verfügt die Pfarrei über eine Ortskirchenpflege (OKP). Diese ist derzeit in die Ressorts Präsidium, Aktuariat, Personal, Finanzen und Bau/Liegenschaften sowie Soziales/Jugend gegliedert. Letzteres weist eine enge Verbindung zur pastoralen Arbeit auf, wird jedoch von der Ortskirchenpflege organisatorisch und finanziell unterstützt. Der Pfarrer gehört der Ortskirchenpflege von Amtes wegen an. Der Ortskirchenpflege übergeordnet ist die Kreiskirchenpflege Aarau mit den fünf Ortskirchengemeinden Aarau, Buchs-Rohr, Suhr-Gränichen, Entfelden und Schöftland.
In der Synode ist die Ortskirchgemeinde Buchs-Rohr mit zwei Mitgliedern vertreten.
Viele Freiwillige bereichern die Pfarrei mit ihren Kompetenzen und ihrer Bereitschaft, für die Gemeinschaft einen wertvollen Dienst zu leisten.

Die Pfarrei St. Johannes Evangelist Buchs-Rohr pflegt ein partizipatives Leitungsverständnis und möchte für alle interessierten Menschen anschlussfähig sein. So soll Neues und auch Experimentelles Platz haben und sich ausprobieren dürfen. Derzeit gibt es noch viele sehr aktive und vor allem auch interessierte ehrenamtlich Engagierte. Auch das, was «klassischerweise» mit Kirche verbunden wird, findet statt und hat seinen Ort, wie die regelmässigen gottesdienstlichen Feiern, auch mit neuen und unerwarteten Formen, verschiedene Anlässe für alle Altersgruppen, davon ein guter Teil in ökumenischer Verbundenheit und Trägerschaft. Oder wie der Kirchenchor, der seit einigen Jahren ein gemeinsamer Chor für die Pfarreien Suhr-Gränichen und Buchs-Rohr ist. Es gibt die Lektor:innengruppe, die Geburtstagsbesucher:innengruppe, Mosaik, fil rouge, Ministrant:innen. Die grosszügigen Räume im Zentrum stehen allen Interessierten offen. Dabei sind Partizipation und Autonomie wichtige Stichworte, ebenso befreiungstheologische und emanzipatorische Ansätze. Das neu durchgeführte Sommerfest ist insbesondere für Menschen ohne oder mit nur wenig Geld offen. Grundsätzlich gilt: Niemand ist ausgeschlossen. Allerdings versteht sich die Pfarrei auch als antirassistisch, feministisch, queer, migrantisch, menschenfreundlich gegenüber Geflüchteten und allen, die sich zu einer der bekannten Minderheiten zählen. Hier wird also eine Linie gezogen. Rassisten und andere Menschenfeinde haben keinen Zutritt.
Alle sind bestrebt, dass Räume, wenn sie genutzt werden, möglichst safer spaces sein können. Es besteht die Freiheit und der Anspruch, dass dies im gegebenen Fall bzw. auf Wunsch thematisiert wird.
Anderssprachigen Missionen nutzen Kirche und Räume regelmässig für Gottesdienste und für ihre Anlässe. Dies sind – Stand 2026 - die Sprachgemeinschaften aus Kroatien, Indien und Eritrea.

Ein zentraler Aspekt ist die gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der reformierten Kirchgemeinde Buchs-Rohr. Viele Anlässe werden gemeinsam mit den reformierten Geschwistern durchgeführt. Auch herrscht ein Geist gegenseitiger Gastfreundschaft.

Weitere Einzelheiten und Aktuelles finden sich auf der Webseite der Pfarrei: https://www.pfarrei-buchs.ch Von hier aus gelangt man zu den anderen Pfarreien und zum Pastoralraum.

2. Umweltchronik / Projekte („Was wir bisher geleistet haben")

Biodiversität:
Die grosse und mit vielfältigen Grünflächen gestaltete Umgebung war für das «Grüne Güggel» Team von Anfang an ein wichtiges Thema. Die Umsetzung reicht von kleineren Massnahmen wie dem Einrichten von Vogelhäuschen, dem Erstellen eines Insektenhotels in Regie einer Firmandenklasse und dem selteneren Mähen bestimmter Rasenflächen bis hin zum Entscheid, bestehende Neophyten vorerst nicht auszugraben, sie jedoch bei zukünftigen Neubegrünungen nicht mehr zu berücksichtigen. Um die Pfarreiumgebung zusätzlich mit farbigen Akzenten aufzuwerten, gestalteten die verschiedenen Gruppierung Holzpfähle, welche rund um das Pfarreizentrum eingesetzt wurden.



Abbildung 4: Holzpfähle in der Umgebung

Beschaffung und Einkauf:
Auch dies war ein Thema, das sehr rasch und entschlossen angepackt wurde. Ziel war es, den Einkauf möglichst biologisch, regional und saisonal abzuwickeln. Dies gestaltete sich jedoch nicht einfach. Die Fahrten zum nächsten Bauernhof waren lang und ökologisch gesehen wohl eher unsinnig. Im Frühling 2026 stellte sich die Frage, ob regional automatisch gleichbedeutend mit Bio ist. Für das Sommerfest der Pfarrei im August 2026 fiel schliesslich der Entscheid, den Wein bei Delinat Biowein, Olten einzukaufen.
Ein klares Limit bei diesem Programmpunkt waren die Faktoren Geld und Zeit. Produkte in Bio- und Fairtrade-Qualität oder direkt vom Bauern kosten in der Regel mehr, zudem braucht es mehr Zeit, um sie überhaupt ausfindig zu machen. Das Fazit: Einige Punkte konnten erfolgreich umgesetzt werden, das gemeinsame Nachdenken hat bestimmt bei allen Beteiligten etwas bewirkt.

Mobilität:
Ein Gottesdiensttaxi wurde in den Pfarreimedien mehrmals beworben, leider meldet sich eine Person, welche sich als Taxi zur Verfügung gestellt hätte aber keine Interessierte dieses zu benutzen.
Umso mehr freut es das «Grüne Güggel» Team, dass Veloständer montiert und besser beschriftet wurden.

Aktuell ist ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem Architekten der Kreiskirche und dem Denkmalschutz in Bearbeitung, um einen Lift vom Pfarreizentrum auf die Ebene der Kirche zu erbauen.

3. Schöpfungsleitlinien („Was uns leitet")

Im Zuge der Reevaluierung vom 31. Oktober 2026 erarbeitete Peter Bernd die Schöpfungsleitlinien neu. Diese wurden am 22.09.2026 vom „Grünen Güggel" Team abgenommen und am 21.10.2026 von der Ortskirchenpflege Buchs-Rohr genehmigt. Nebst der Publikation auf der Pfarreihomepage werden sie im Foyer des Pfarreizentrums, in einer speziell dafür angefertigten Bronzetafel, finanziert aus dem Legat von Frau Elisabeth Ringger-Glaser, präsentiert.

Schöpfungsleitlinien

Pfarrei St. Johannes Buchs-Rohr – Bühlstrasse 8 – 5033 Buchs AG – Schweiz

1. Bewahrung der Schöpfung – Für eine andere Welt in Frieden

a) Schöpfung als Zukunftsvision

In ihrem ersten «Schöpfungsbericht» verarbeitet die Bibel in einem grundlegenden programmatischen Text die Erfahrungen von Krieg und Gewalt, Zerstörung von Umwelt und Unrecht, Ausschliessung und Ausbeutung, verlorener Hoffnungen und unerbittlicher Demütigung. – Sie setzt dem die Zukunftsvision der guten Welt Gottes entgegen. In dieser gibt es keine Herren, keine Reichen und Mächtigen mehr. Mit keinem einzigen Wort werden solche auch nur erwähnt. In dieser Welt Gottes spielen die, die für Krisen und Katastrophen verantwortlich sind bis heute keine Rolle. Es gibt nur Menschen – vielfältig und in der Vielfalt alle miteinander und jede/r für sich Bild Gottes. Die Erde, Pflanzen und Tiere, Luft, Wasser und Boden sind in Frieden miteinander und die Menschen mit ihnen. Alles ist für alle, weil alles Gott gehört. Er kommt zum Schluss: «Sieh hin, es ist sehr gut.» (Gen 1,31b).

b) Überwindung der herrschenden Wirtschaftsordnung

Papst Franziskus betont in seiner wegweisenden Enzyklika *Evangelii gaudium* im Blick auf die herrschende Wirtschaftsordnung:

> «Ebenso wie das Gebot 'Du sollst nicht töten' eine deutliche Grenze setzt, um den Wert des menschlichen Lebens zu sichern, müssen wir heute ein 'Nein zu einer Wirtschaft der Ausschließung und der Disparität der Einkommen' sagen. Diese Wirtschaft tötet.
> Es ist unglaublich, dass es kein Aufsehen erregt, wenn ein alter Mann, der gezwungen ist, auf der Straße zu leben, erfriert, während eine Baisse um zwei Punkte in der Börse Schlagzeilen macht. Das ist Ausschließung.» (EG 53)

> «Um einen Lebensstil vertreten zu können, der die anderen ausschließt, hat sich eine Globalisierung der Gleichgültigkeit entwickelt. Fast ohne es zu merken, werden wir unfähig, Mitleid zu empfinden gegenüber dem schmerzvollen Aufschrei der anderen. Die Kultur des Wohlstands betäubt uns, und wir verlieren die Ruhe, wenn der Markt etwas anbietet,

> was wir noch nicht gekauft haben, während alle diese wegen fehlender Möglichkeiten unterdrückten Leben uns wie ein bloßes Schauspiel erscheinen, das uns in keiner Weise erschüttert.» (EG 54)
>
> «Die weltweite Krise, die das Finanzwesen und die Wirtschaft erfasst, macht ihre Unausgeglichenheiten und vor allem den schweren Mangel an einer anthropologischen Orientierung deutlich, der den Menschen auf nur eines seiner Bedürfnisse reduziert: auf den Konsum.» (EG 55)

Die zitierten Passagen machen deutlich: Solidarität ist international, oder sie ist keine Solidarität. Das stete Wetten auf Zukunft und Profit, schamlose Gier und der empörende Reichtum von nur 1% der Weltbevölkerung zerstören an vielen Orten der Welt Menschen und die natürlichen Lebensgrundlagen. Papst Franziskus sieht dies klar und schliesst an Evangelii Gaudium die Umweltenzyklika *Laudato si'* an: «Über die Sorge für das gemeinsame Haus.»
In einem Aufruf eines breiten christlichen Bündnisses an die Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen 2022 in Karlsruhe heisst es angesichts einer Welt, die im Ausnahmezustand ist – Menschen sterben, die Erde brennt:

> «Angesichts dessen, dass die Sorge um die Schöpfung Kirchen und Religionsgemeinschaften eint, erkennen wir, dass der gemeinsame Glaube alle Gläubigen inspiriert und ihnen Kraft gibt, den Schrei der Armen und der Mutter Erde zu hören und gütiger, respektvoller und weiser mit der Erde umzugehen.»

c) Jede:r kann etwas tun

Uns Menschen, jeder/m einzelnen, ist die Erde als «Haus des Lebens“ anvertraut, um es für uns und die kommenden Generationen zu bewahren.
Der Schutz der Umwelt geht uns alle an. Seit 2013 hat die aargauische Landeskirche ein Umweltleitbild und sieht seitdem die Bewahrung der Schöpfung als eines der zentralen Ziele.
Jede Pfarrei, jede:r Christ:in ist in die Pflicht genommen und dies nach dem jesuanischen Motto: «Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, bin ich mitten unter ihnen.» Er fordert uns auf, Kollektive zu bilden; selbst das kleinste Kollektiv zählt. Wir sind Teil der Kraft der 99%.
Ein Satz aus der Enzyklika *Laudato si'* ist ein ermutigender Leitsatz:

> «Alle können wir als Werkzeuge Gottes an der Bewahrung der Schöpfung mitarbeiten, ein jeder von seiner Kultur, seiner Erfahrung, seinen Initiativen und seinen Fähigkeiten aus.» (LS 14 und 20)

Wir nehmen diesen Aufruf ernst und leisten unser Möglichstes für Menschen und Erde.

2. Energieverbrauch und Emissionsreduktion

Die Schweiz hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2050 klimaneutral zu werden. Mit der Einführung des Umweltmanagementsystems «Grüner Güggel» beteiligt sich die Pfarrei Buchs-Rohr an diesem Prozess und schafft ein strategisches Instrument, um den Energieverbrauch zu senken und die Emissionsreduktion wirkungsvoll anzugehen. Wir verpflichten uns, die geltenden Umweltgesetze

einzuhalten und streben an, die kirchlichen Gebäude energietechnisch auf dem neuesten Stand zu halten und setzen nach Möglichkeit erneuerbare und emissionsfrei Energieformen ein.

3. Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen – Reduzierung von Abfall

Im betrieblichen Unterhalt setzen wir auf langlebige Geräte, nachhaltige sowie sozial verträgliche Produkte und ökologische Hilfsmittel. Mit der konsequenten Abfalltrennung führen wir verwendete Ressourcen der Wiederverwertung zu und reduzieren das Abfallvolumen.

4. Naturnaher Lebensraum

Viele Tier- und Pflanzenarten sind vom Aussterben bedroht. Mit der naturnahen Gestaltung und ökologischen Pflege der kirchlichen Umgebung fördern wir die Biodiversität und senken die Belastung der Umwelt.

5. Vorbildfunktion und Kommunikation

Mit ihrem Handeln vor Ort nimmt die Pfarrei St. Johannes Vorbildfunktion wahr und unterstützt die ökologischen Ziele der politischen Gemeinde Buchs und des Stadtteils Aarau Rohr. Durch die regelmässige Information zum «Grünen Güggel» nach innen und aussen sensibilisieren wir unsere Mitarbeitenden und beziehen unsere Pfarreimitglieder sowie die Öffentlichkeit in den angestossenen Prozess mit ein.
Die Überwindung eines weltweiten Systems, das Menschen kaputtmacht und die natürlichen Lebensgrundlagen zerstört, wird als Teil des biblischen Auftrages kommuniziert, mitzutun an der jesuanischen Vision vom Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit für die Erde.
Zusammen mit den Mitmenschen im Pastoralraum Region Aarau vernetzen wir uns mit den zivilgesellschaftlichen Player:innen, den Klimaaktivist:innen und den Nichtregierungsorganisationen, die in den genannten Bereichen und Themenfeldern tätig sind.
Organisatorisch sind wir eng verbunden mit dem Verein *oeku – Kirchen für die Umwelt*.

6. Wirksamkeit und Nachhaltigkeit

Zur Erreichung der ökologischen Ziele stellen wir finanzielle Ressourcen zur Verfügung und bilden unsere Mitarbeitenden weiter. Wir streben jeweils die Rezertifizierung nach dem Label «Grüner Güggel» an und verpflichten uns zur kontinuierlichen Verbesserung.
Um dies auch weiterhin zu gewährleisten, suchen wir nach der Vernetzung und organisatorischen Zusammenführung mit dem Umweltmanagement in den anderen vier Pfarreien des Pastoralraumes.

Diese Schöpfungsleitlinien wurden von der Ortskirchenpflege Buchs-Rohr genehmigt am 21.10.2026.

4. Umweltmanagementsystem („So arbeiten wir")

Das Umweltteam wird vom kirchenexternen Umweltingenieur Marius Fedeli als Umweltbeauftragter geleitet. Pfarrer Peter Bernd ist Umweltmanagementbeauftragter und ist gleichzeitig zusammen mit Roberto Rea und Paola Zarabara das Bindeglied zur Ortskirchenpflege. Das Umweltteam hält regelmässige Sitzungen ab.

Das Umweltteam besteht aus folgenden Personen:

Marius Fedeli:	Umweltbeauftragter (Leitung Umweltteam), Energieteamleiter
Peter Bernd:	Umweltmanagementbeauftragter, Pfarrer
Robert Probst:	Sicherheitsbeauftragter
Roberto Rea:	Ortskirchenpfleger
Sandro Notaro:	Sakristan
Erika Kunz:	Aushilfssakristanin, Mitglied Pfarreirat
Paola Zarabara:	Protokoll, Grünes Datenkonto, Ortskirchenpflege



Abbildung 5: Das Grüner Güggel Team

Von links nach rechts: Paola Zarabara, Erika Kunz, Roberto Rea, Robert Probst, Peter Bernd, Sandro Notaro und Marius Fedeli

Im Umweltorganigramm sind die Aufgaben und Verantwortlichkeiten zusammenfassend dargestellt:

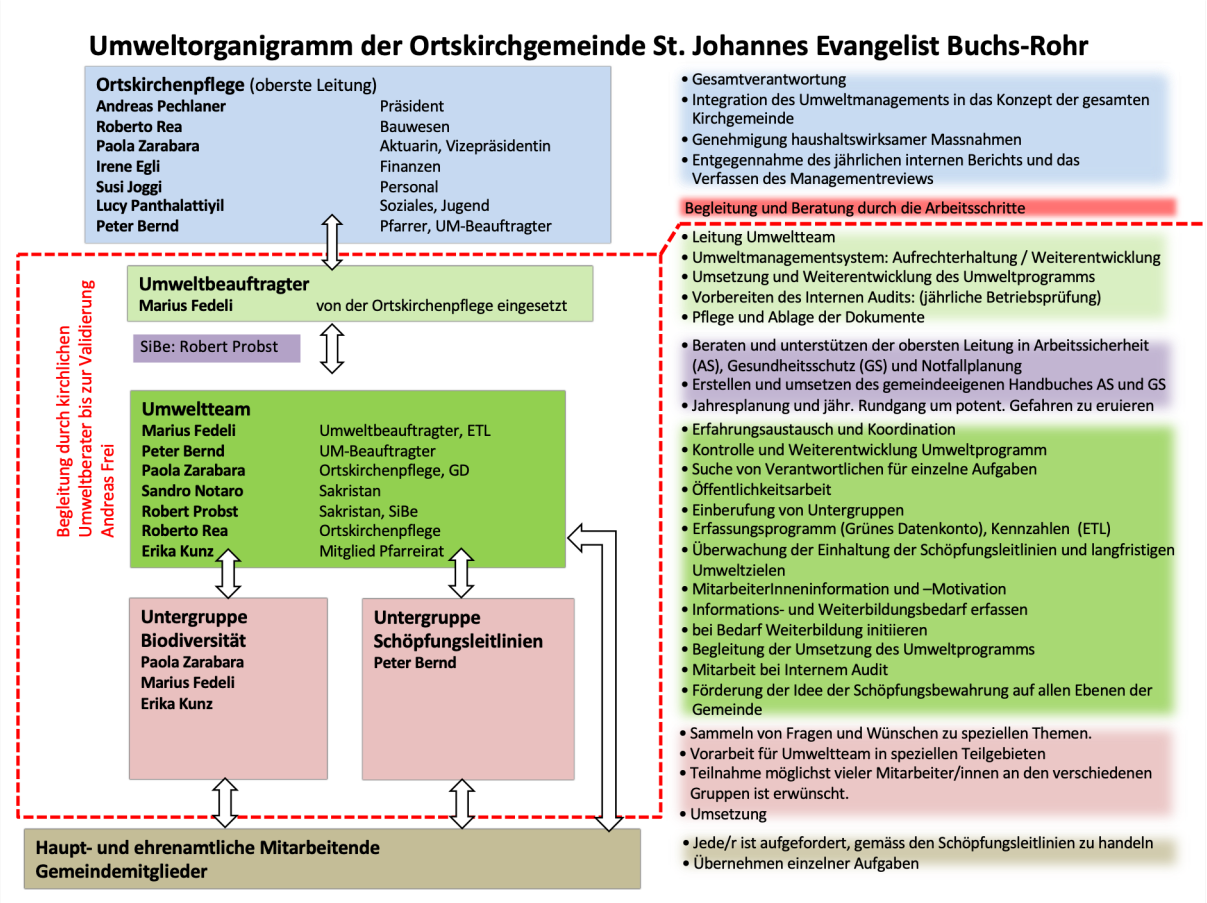


Abbildung 6: Umweltorganigramm

- **Arbeitssicherheit:** Der Sicherheitsbeauftragte war mit seinem Aufgabenfeld bereits aus seiner früheren beruflichen Tätigkeit vertraut. Das Schliess- und Fluchtwegsystem wurde bereits vor Beginn des Grünen Güggels überarbeitet und verbessert. Eine Mitarbeitendenschulung zur (Arbeits-)Sicherheit findet seit 2022 jährlich statt. Eine Gefahrenerhebung wurde durchgeführt und eine Gefahrenstoff-Liste erstellt. Da die Räumlichkeiten mehrere Etagen aufweisen und verwinkelt sind soll ein Etagenplan zur genaueren Orientierung inkl. Fluchtwegen erstellt werden, aufgrund alter Plangrundlagen gestaltet sich dies schwieriger als vorerst angenommen. Ein Alarmordner für das Verhalten bei Notfällen sowie der SiBe-Ordner sind im Pfarreisekretariat vorhanden. Am 12. Mai 2022 wurden alle Leitern auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft und zertifiziert respektive nicht mehr brauchbare Leitern wurden entsorgt. Die Prüfung wird wiederkehrend wiederholt.

- **Schulung**: Das Umweltteam wurde durch den kirchlichen Umweltberater Andreas Frei geschult. Der SiBe Robert Probst hat 2021 einen Kurs in BLS-AED-SRC (Erste Hilfe) sowie eine entsprechende Schulung (SiBe-Kurs von Brigitta Bölsterli) am 28.01.2022 besucht. Der Sakristan Sandro Notaro hat im März 2022 einen BLS-AED-SRC (Erste Hilfe) Kurs besucht. Den Kletterkurs / arbeiten im Kirchturm hat er im Oktober 2022 besucht. Im September 2022 sowie im Juni 2026 nahmen alle Mitarbeitenden am Feuerlöschkurs teil. Mitglieder des Umweltteams haben an allen Schulungen des Konvois sowie an den ERFA-Treffen im Kanton Aargau teilgenommen.

- **Kommunikation + Öffentlichkeitsarbeit**:
  Die Ortskirchenpflege wurde durch den Umweltbeauftragen Marius Fedeli im Mai und Juni 2022 und anschliessend jährlichen an den OKP-Sitzungen im Rahmen des Management Review über den Stand des Grünen Güggels über den Zwischenstand des Projektes informiert. Generell wird die Ortskirchenpflege durch die drei Mitglieder im Umweltteam an den Sitzungen regelmässig über den Stand des Grünen Güggel informiert. Robert Probst (bis Juni 2025) respektive ab dann Peter Bernd informiert jeweils im Rahmen der Teamsitzungen alle Mitarbeitenden über den aktuellen Stand. Alle Mitarbeitenden und Mitglieder hatten 2022 die Möglichkeit, sich bei der Ortskirchgemeinden-Umfrage im Grünen Güggel einzubringen sowie sich über das Projekt zu informieren. Bei Aufnahme der Arbeit im Umweltteam wurde ein Artikel in der Pfarreizeitschrift veröffentlicht. Seither wird, wenn immer möglich über die Arbeit des Grünen Güggels berichtet.

- Ausbildungsunterlagen (Notfall) für neue Mitarbeitende sowie Freiwillige wurde erstellt. Der Umgang mit Drittfirmen wird geregelt. Es wird eine Alarmdisposition erarbeitet, insbesondere im Hinblick auf Arbeiten, welche allein ausgeführt werden. Ein Sammelplatz für Notfälle wird nicht definiert, da dies gemäss Abklärungen bei der lokalen Feuerwehr nicht zwingend notwendig ist. Für die Vermietung der Räumlichkeiten wurden neue Regelungen geschaffen und auf Recycling und Abfalltrennung wird aktiv hingewiesen.

5. Umweltbilanz mit Erläuterungen („Die Umwelt-Leistungen")

Anzahl Mitarbeitende (in Vollzeitstellen ausgedrückt)

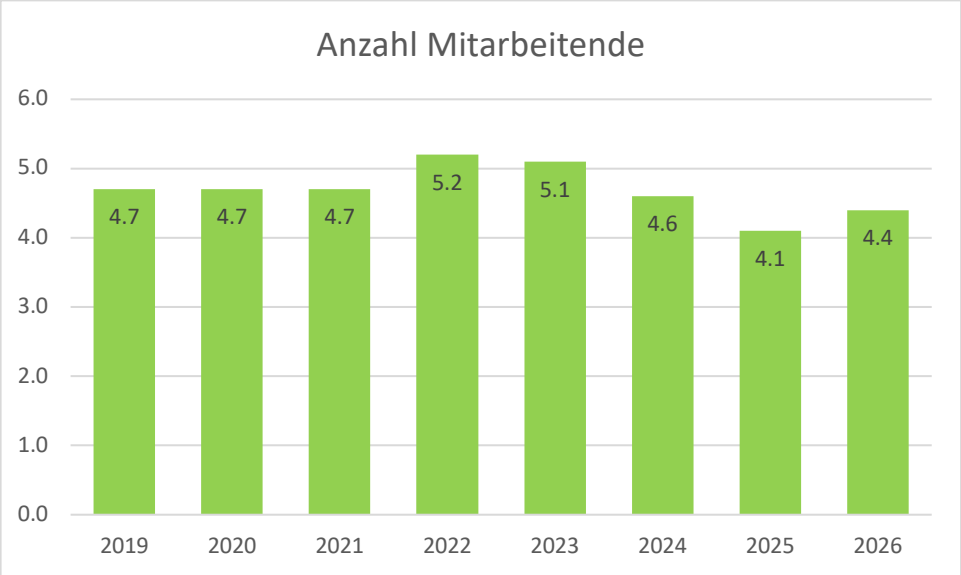


Abbildung 7: Anzahl Mitarbeitende, Stand 28.06.2026 in Vollzeitstellen ausgedrückt (Stand 28.06.2026)

In der Pfarrei sind zwischen aktuell 4.4 Vollzeitstellen besetzt. Die 440 Stellenprozente setzen sich aus Vollzeit- und Teilzeit Pensen zusammen. Auf das Jahr 2022 wurden die 4.7 auf 5.2 Vollzeitstellen erhöht. In den Folgejahren sind die Vollzeitstellen wieder etwas gesunken, da es personelle Veränderungen sowie weniger Kirchenbesuche gab. Es gibt jedoch nach wie vor einige Freiwillige, welche Arbeiten in der Ortskirchgemeinde unterstützen.

5.1. Wärmeenergie

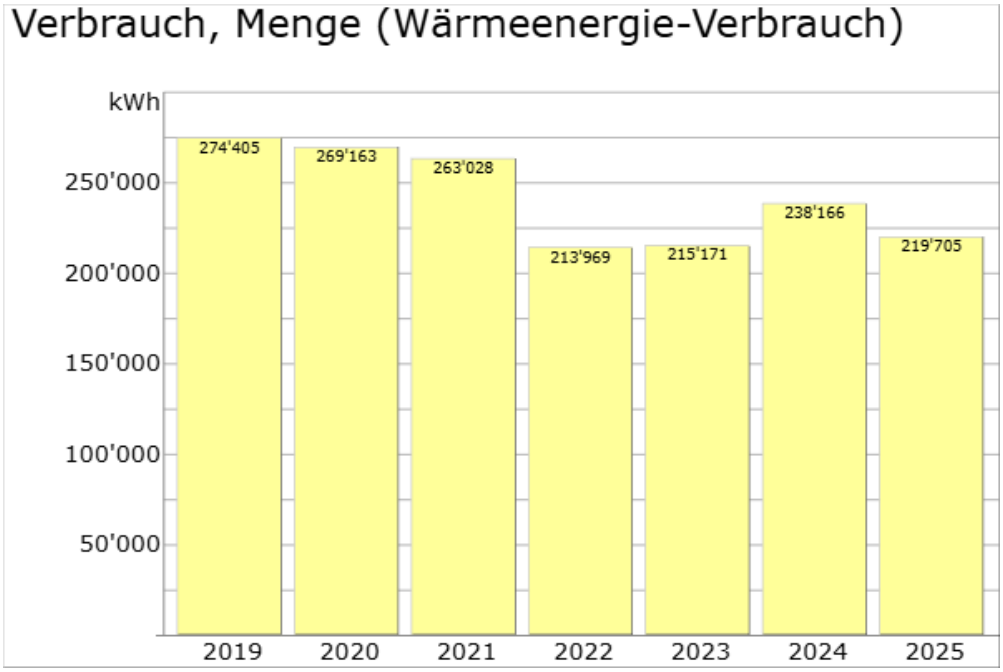


Abbildung 8: Wärmeenergieverbrauch Holzpellets (Stand 28.06.2026, 2018 +2026 unvollständig daher nicht abgebildet)

Im Jahr 2019 war der Wärmeenergieverbrauch leicht höher als in den folgenden zwei Jahren. Im Umweltbericht 2022 wurde davon ausgegangen, dass sich der Wärmeenergieverbrauch konstant um 255-270‘000 kWh einpendeln wird. In den Jahren 2022-2026 zeigte sich, dass der Verbrauch noch tiefer (213-239‘000 kWh) war als damals angenommen.

Die getroffenen Massnahmen, um den Wärmeenergieverbrauch zu senken trugen Rechnung. Der Vollständigkeit halber sind diese hier nochmals aufgeführt:

- Vorhänge im grossen Pfarreisaal gekürzt.
- Im Eingang zum Pfarreizentrum sowie im Sekretariat wurden Radiatorengitter und -abdeckungen entfernt.
- Die Heizkörper wurden mit Thermostat-Ventilen ausgestattet.
- Die Steuerung der Pelletheizung und Lüftung wurden optimiert.
- Die Temperatur in der Kirche wurde im Winter reduziert.

Durch die Verwendung von Holzpellets wird bereits seit einigen Jahren eine nachhaltige Wärmeenergiequelle genutzt. Durch die baulichen Einschränkungen aufgrund des Denkmalschutzes sind weitere Energieersparnisse nur beschränkt möglich, da viel Wärmeenergie durch die schlecht gedämmten Wände und Fenster entweichen kann. Die Steuerung der Wärmeverteilung ist so eingestellt, dass nur dann Wärmeenergie erzeugt wird, wenn die betreffenden Räume auch genutzt werden.

5.2. Strom

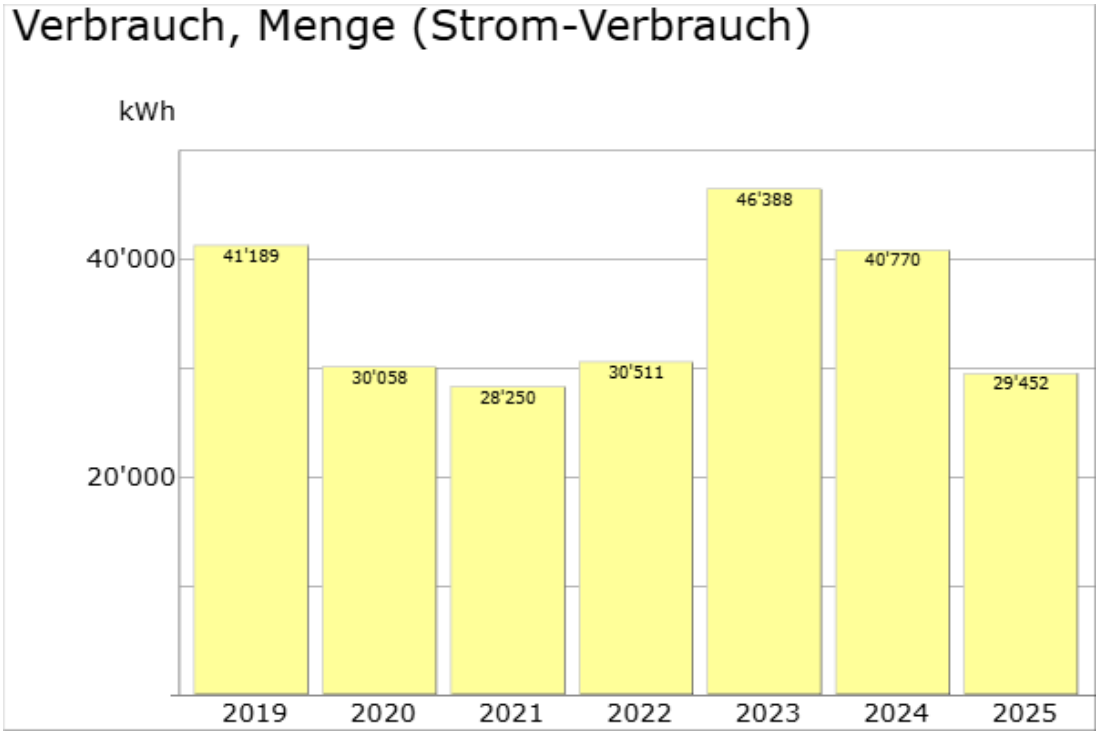


Abbildung 9: Stromverbrauch (Stand 28.06.2026, 2026 nicht abgebildet da Jahr noch nicht abgeschlossen)

Der gesamte Strombedarf wird durch Öko-Strom gedeckt. Da bereits 2020 die Corona-Pandemie Einzug hielt, wurde die Abnahme im Umweltbericht 2022 (Jahre 2020+2021) durch verringerten Stromverbrauch und Optimierung wie den Ersatz von alten Beleuchtungen durch LED sowie Ersatz von energieintensiven Geräten durch nachhaltigere Geräte begründet. 2023 und 2024 wurde dann nochmals mehr Strom verbraucht, 2023 sogar noch mehr als 2019. Anschliessend erfolgte in der Mietwohnung ein Mieterwechsel. Der Verbrauch 2025 liegt im Schnitt der Jahre 2020-2022. Ziel ist, den Stromverbraucht auf diesem Niveau zu halten. Es wurde festgestellt, dass eine defekte Elektroheizung eingesteckt war und über einen längeren Zeitraum lief, dies wurde nun behoben und könnte den hohen Verbrauch 2023 / 2024 erklären.

5.3. Wasser

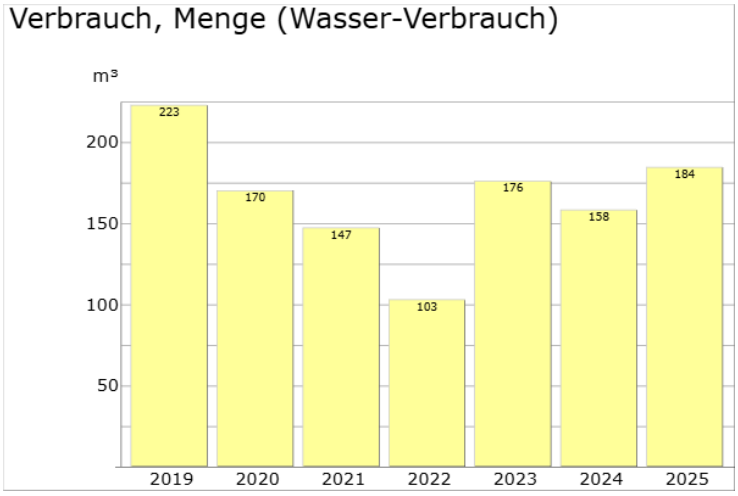


Abbildung 10: Wasserverbrauch (Stand 28.06.2026, Jahr 2026 nicht abgebildet da laufendes Jahr)

Der Verbrauch an Wasser ist bis 2022 gesunken, es konnten gegenüber 2019 über 100 Kubik an Trinkwasser eingespart werden. Ziel im Umweltbericht 2022 war, den Wasserverbrauch weiter zu reduzieren, indem eine Regenwasserfassung für die Bewässerung im Garten installiert wird. Dies wurde abgeklärt, musste jedoch aufgrund der in den Wänden liegenden Dachwasser-Fallstränge grossteils verworfen werden. Der Wasserverbrauch nahm dann 2023-2025 wieder zu. Allenfalls lässt sich dies auch mit dem neuen Mietverhältnis begründen. Die Kirchenplatz-Reinigung mit Wasser soll auf das nötigste minimiert werden. Das Ziel für die kommenden Jahre ist, dass sich der Verbraucht bei 140-180 Kubik einpendelt oder wenn möglich gar sinkt.

5.4. Papier

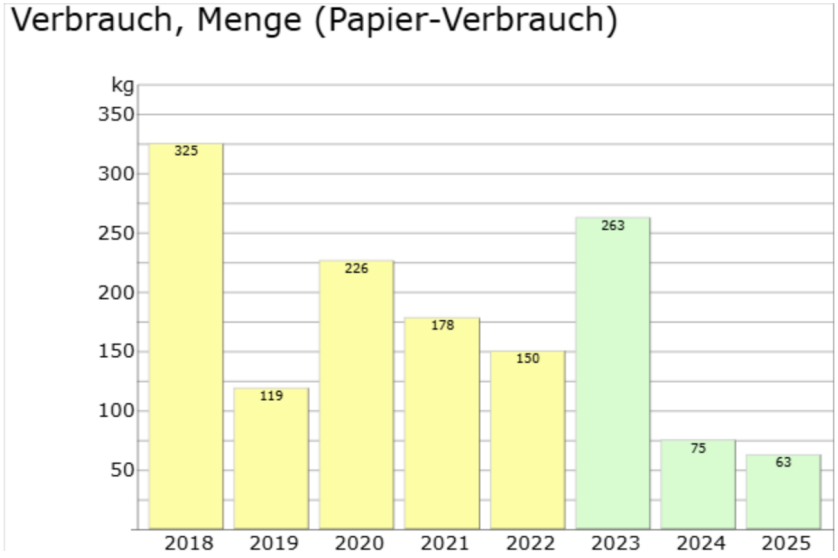


Abbildung 11: Papierverbrauch (Stand 22.09.2026, Jahr 2026 nicht abgebildet da laufendes Jahr)

Die Menge an verbrauchtem Papier war 2018 noch deutlich höher als in den Folgejahren. Da immer wieder ein Stock an Papier angeschafft wurde 2022 angenommen, dass der Wert im Durchschnitt wohl zwischen 100 bis 200 kg pro Jahr pendelt. Zu Beginn der Aufzeichnung (2018) wurde FSC Papier verwendet. Eine Ausbildung am Drucker wurde durchgeführt, damit möglichst keine Leerdrucke mehr geschehen. Papier und Couverts wurden ab 2022 nur noch in Recyclingpapier (blauer Engel) angeschafft. Die Geräte mit Papierverbrauch sind auf dem neusten Stand und funktionieren einwandfrei. Anhand der Daten 2023 (grössere Anschaffung, unter dem Wert von 2018) und 2024 sowie 2025 (tiefste Werte) zeigt sich, dass die getroffenen Massnahmen für die Wiederverwertung respektive weniger Verbrauch von Papier Früchte zu tragen scheinen.

5.5. Abfall

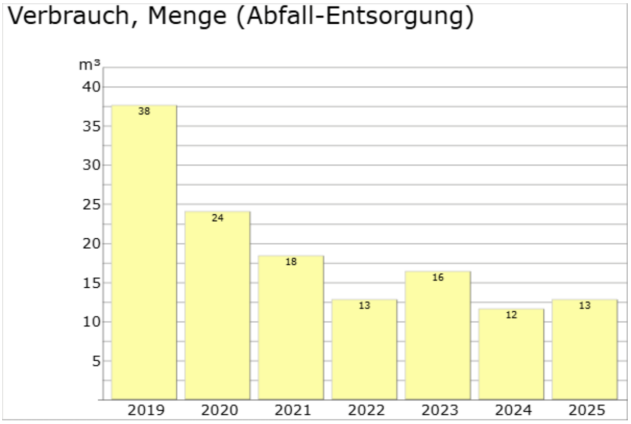
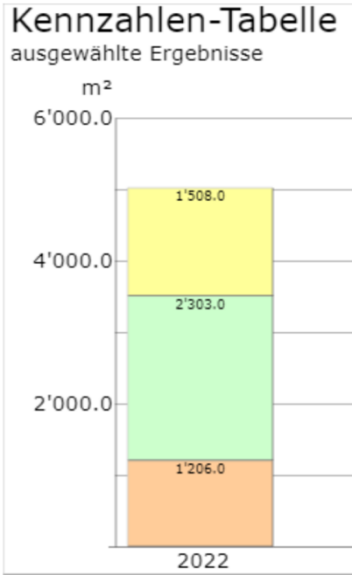


Abbildung 12: Abfallmenge in m³ (Stand 22.09.2026, Jahr 2026 nicht abgebildet da laufendes Jahr)

Die Abfallmenge hat von 2019 bis 2025 deutlich abgenommen, auch wenn nach der Corona-Pandemie wieder mehr Anlässe stattfanden. Da der Müll über Container entsorgt wird, sind die Angaben zu Abfall nicht exakt, sondern geschätzte Werte. Auch kann es sein, dass die Abrechnung der Abholung ins neue Jahr übertragen wurde. In den Büros wurden zusätzlich Papiercontainer eingeführt. Für Anlässe gibt es neu einen Abfall-Trenner und Vorschriften für die Entsorgung. Wo immer möglich wird auf Plastik-Verpackungen verzichtet. Grüngut wird auf dem Kompost respektive durch den zuständigen Gartenbauunternehmer fachgerecht entsorgt. Es kann festgehalten werden, dass sich dieses System bewährt hat. Mit einer Differenz von -66.0% (2025 bezogen auf 2019) wurde massiv Abfall eingespart, die Abfallmenge scheint sich um die 12-13 m³ eingependelt zu haben.

5.6.***Biologische Vielfalt*** Info aus Kennzahlentabelle (nicht nur Biodiversität)



überbaute Fläche	1'508.0
versiegelte Fläche	2'303.0
begrünte Fläche	1'206.0

Abbildung 13: Aufschlüsselung der Flächen (Stand 28.06.2026)

Siehe 5.5. Abfall betreffend Grüngut. Von den total 5'017 m² Fläche sind ca. 46% versiegelt, 30% bebaut und 24% begrünt. Aufgrund der Begebenheiten vor Ort ist die begrünte Fläche nicht viel weiter ausbaubar, diese soll jedoch erhalten bleiben. Allenfalls kann die versiegelte Fläche bei künftigen Arbeiten sickerfähig gemacht werden. In den vergangenen Jahren war die Förderung der Biodiversität mehrfach ein Thema, aufgrund von fehlenden personellen sowie finanziellen Möglichkeiten konnten jedoch nur kleinere Projekte umgesetzt werden.

5.7. *CO_2*-Emissionen

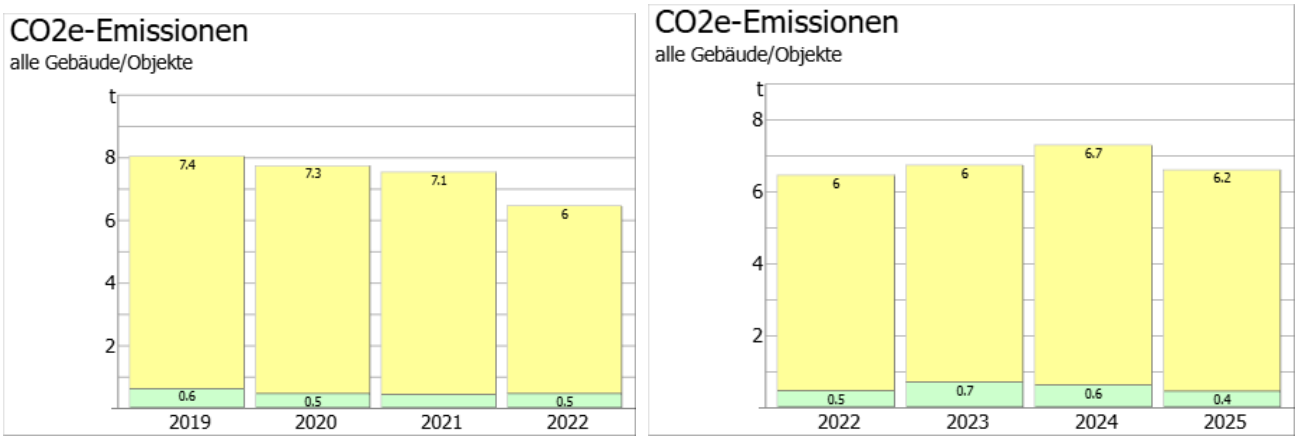


Abbildung 14: CO2e-Emissionen 2019-2022 und 2022-2025 im Vergleich (Stand 28.06.2026)

Der Ausstoss an CO_2 hat sich von 2019 bis 2025 von 7.4 auf 6.2 Tonnen CO_2 pro Jahr gesenkt. Ab 2022 betrug der Ausstoss immer unter 7t. Ziel wäre den Wert von 6-6.2t zu halten und wenn möglich weiter zu senken. Die Werte rühren wohl vom grossen Wärmeverlust durch die durchlässige Gebäudehülle. Die CO_2-Werte sind bereits jetzt tief, beim CO_2-Ausstoss pro Quadratmeter liegen wir rund 50% unter der Vorgabe an kg/m2 für Mehrfamilienhäuser.

5.8. ***Weitere Umweltbereiche*** (gemäss Portfolio-Analyse)

5.8.1. Mobilität

Die Förderung der Mobilität wurde im Rahmen der Begehung am 6. März 2022 durch Marius Fedeli und Paola Zarabara aufgegriffen. Nachfolgend grün markierte Punkte wurden umgesetzt, die orange markierten Punkte sind noch in Abklärung, rot markierte Punkte wurden aufgrund von Machbarkeitsstudien / Befragungen bis auf weiteres zurückgestellt.

- Velosständer
  - Die Velosständer sollen besser signalisiert werden.
  - Es ist ein weiterer Velosständer in der Nähe des Eingangs vom Pfarreibüro angedacht, sodass alle Zugänge über einen Velosständer verfügen.
  - Es ist zu prüfen, ob allenfalls bei einem der Velosständer die Möglichkeit für eine Ladestation für Elektrovelos besteht.
- Gottesdiensttaxi
  - Es soll eine Umfrage gemacht werden, ob und wenn ja in welchem Umfang ein Gottestdiensttaxi gewünscht wird. Paola Zarabara und Elisabeth Zürcher Heil nehmen sich der Sache an. Es sind sowohl eine interne Umsetzung als auch der Anschluss an eine externe Lösung wie beispielsweise mobil im Alter (MIA) Buchs denkbar. Grundsätzlich sollen alle Personen die Kirche und ihre Anlässe besuchen können.
- Barrierefreiheit
  - Die Barrierefreiheit ist in den Räumlichkeiten weitgehend gegeben. Es braucht jedoch noch eine Toilette beim Kircheneingang (oben), damit auch Menschen mit Beeinträchtigung aus der Kirche direkt die Möglichkeit haben eine Toilette aufzusuchen, ohne dabei einen grossen Umweg auf sich zu nehmen oder auf fremde Hilfe angewiesen zu sein. Eine Toilette beim Kircheneingang zu bauen ist nicht möglich. Deshalb wurde mit dem Architekten und dem Denkmalschutz die Möglichkeit eines Liftes vom Untergeschoss zum Seiteneingang der Kirche geprüft. Eine Offerte ist in Bearbeitung.
- Elektromobilität
  - Betreffend Elektromobilität wurde bereits vorgängig mit der ENIWA (Strom- und Trinkwasserversorgung der Region) der Austausch gesucht. Die Installation einer

Ladestation für Elektroautos ist jedoch aufgrund der hohen Kosten und des geringen Eigennutzens für die Pfarrei aktuell nicht angedacht.

5.8.2. Reinigung

Die Altlasten wurden fachgerecht entsorgt. Es werden nur noch Öko-Reinigungsmittel angeschafft. Sicherheitsdatenblätter sind vorhanden und wurden vor Ort abgelegt.

5.8.3. Beschaffung / Einkauf

Es soll regional eigekauft werden, wo möglich in Bio-Qualität und Fairtrade. Es werden keine PET Flaschen mehr verwendet. Mineralwasser mit Kohlensäure wird nur noch in Glasflaschen und Wasser ohne Kohlensäure direkt vom Wasserhahn abgegeben. Der Wein für Anlässe oder für den Gottesdienst wird von Delinat Biowein Olten bezogen.

5.8.4. Biodiversität

Die Förderung der Biodiversität wurde im Rahmen der Begehung am 6. März 2022 durch Marius Fedeli und Paola Zarabara aufgegriffen. Es wurden folgende Punkte besprochen:

Im Grossen und Ganzen hat es einiges an diversen Bäumen und Sträucher auf den Grünflächen des Areales der Pfarrei, unter anderem auch einen geschützten Einzelbaum vor dem Sekretariat sowie eine geschützte Hecke Richtung Bahnlinie. Es ist ein Mix zwischen Bäumen, Hecken, Wiesenflächen, Ruderalfläche (vorwiegend Steine) und nicht bewirtschafteter Fläche vorhanden. Folgenden Punkte haben wir erhoben welche man in nächster Zeit angehen könnte:

- Bei der «Steinrabatte» vis-à-vis des Velosständers bei der Bahnlinie, könnte man kleine Bereiche mit Sand befüllen statt Steine, diese würden die Artenvielfallt (Insekten, z. B. Wildbienen) unterstützen.
- Grosses Insektenhotel bei den Bäumen im Garten montieren/aufstellen. Ein sehr kleines ist bereits vorhanden, jedoch in die Jahre gekommen.
- Der Gärtnereiunternehmer, welcher den Grünunterhalt macht, sollte die Bäume beim Treppenaufgang regelmässig kontrollieren und wenn nötig zurückschneiden, um Gefahren zu verhindern. Es sollen 1-2 Vogelhäuschen/Vogelkästen an den Bäumen beim Treppenaufgang sowie je nach dem im Garten montiert werden.
- Bei nötiger Erneuerung des Pflanzenbestandes sollen nur einheimische Pflanzen gesetzt werden.
- Einen Teil des Rasens hinter dem Haus soll nicht mehr gemäht werden, damit die Biodiversität gefördert wird. Eventuell wäre es sinnvoll, diesen Rasenstreifen in Zukunft mal mit Wildblumenmischung zu ergänzen/einzusäen.
- Ein Infoblatt für den Sakristanen betreffend invasiver Neophyten soll erstellt und ausgeteilt werden, damit diese gezielt ausgerissen werden können. Ebenfalls soll der Gärtnereiunternehmer darauf aufmerksam gemacht werden. Generell sieht es aktuell gut aus, jedoch sollten die kleinen Kirschlorbeer-Schösslinge auf dem Areal entfernt und allenfalls angrenzende Personen, welche invasive Neophyten auf ihren Grundstücken haben angesprochen/informiert werden.
- Es wurde abgeklärt, ob in den Liegenschaften Fledermäuse hausen. Dabei konnten keine Fledermausspuren festgestellt werden.
- Es soll geprüft werden, ob Dachbegrünung möglich ist (Dachstruktur, Denkmalschutz). Sofern möglich und finanziell tragbar wäre eine Dachbegrünung sinnvoll, um die Retention der Dächer sowie die Grünfläche zu erhöhen.
- Der Trampelpfad von den oberen Parkplätzen zum Sekretariatseingang soll mit einem Seil geschlossen werden, damit niemand durch die begrünten Flächen läuft.

Einige der oben genannten Punkte könnten evtl. ein Projekt für den Firmweg oder den Religionsunterricht sein. Dies wurde Stand 2026 teilweise genutzt, ist jedoch noch ausbaufähig.

5.8.5. Büro

Im Büro wird nur noch Papier und Couverts mit dem Ökosiegel blauer Engel verwendet. Papier und Hausmüll wird konsequent getrennt. Dafür wurden ein Container und drei Papierkörbe angeschafft. Das Augenmerk wird speziell auf die richtige Bedienung der Drucker gelegt. Für Sitzungen wird nur noch kohlensäurehaltiges Wasser aus der Glasflasche und stilles Wasser vom Wasserhahn angeboten. Für die Heizenergieeinsparung haben wir alle Abdeckungen der Heizkörper entfernt, um eine bessere Zirkulation zu erhalten.



Abbildung 15: Das Abfall-Trennsystem

5.8.6. Theologie/Schöpfungsspiritualität (Auszug aus den Schöpfungsleitlinien)

In ihrem ersten «Schöpfungsbericht» verarbeitet die Bibel in einem grundlegenden programmatischen Text die Erfahrungen von Krieg und Gewalt, Zerstörung von Umwelt und Unrecht, Ausschliessung und Ausbeutung, verlorener Hoffnungen und unerbittlicher Demütigung. – Sie setzt dem die Zukunftsvision der guten Welt Gottes entgegen. In dieser gibt es keine Herren, keine Reichen und Mächtigen mehr. Mit keinem einzigen Wort werden solche auch nur erwähnt. In dieser Welt Gottes spielen die, die für Krisen und Katastrophen verantwortlich sind bis heute keine Rolle. Es gibt nur Menschen – vielfältig und in der Vielfalt alle miteinander und jede/r für sich Bild Gottes. Die Erde, Pflanzen und Tiere, Luft, Wasser und Boden sind in Frieden miteinander und die Menschen mit ihnen. Alles ist für alle, weil alles Gott gehört. Er kommt zum Schluss: «Sieh hin, es ist sehr gut.» (Gen 1,31b).

Damit kommt, wie in den Schöpfungsleitlinien bereits zum Ausdruck gebracht, die Überwindung der herrschenden Wirtschaftsordnung kommt in den Blick.
Im Anschluss an die wegweisenden Enzykliken «Evangelii gaudium», «Laudato si'» und «Fratelli tutti» von Papst Franziskus soll für eine christliche Gemeinde klar sein: Solidarität ist international, oder sie ist keine Solidarität. Das stete Wetten auf Zukunft und Profit, schamlose Gier und der empörende Reichtum von nur 1% der Weltbevölkerung zerstören an vielen Orten der Welt Menschen und die natürlichen Lebensgrundlagen.
In einem Aufruf eines breiten christlichen Bündnisses an die Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen 2022 in Karlsruhe heisst es angesichts einer Welt, die im Ausnahmezustand ist – Menschen sterben, die Erde brennt:

> «Angesichts dessen, dass die Sorge um die Schöpfung Kirchen und Religionsgemeinschaften eint, erkennen wir, dass der gemeinsame Glaube alle Gläubigen inspiriert und ihnen Kraft gibt, den Schrei der Armen und der Mutter Erde zu hören und gütiger, respektvoller und weiser mit der Erde umzugehen.»

Ein wichtiger Grundsatz aus den Schöpfungsleitlinien lautet: Jede:r kann etwas tun!

Uns Menschen, jeder/m einzelnen, ist die Erde als «Haus des Lebens" anvertraut, um es für uns und die kommenden Generationen zu bewahren.
Der Schutz der Umwelt geht uns alle an. Seit 2013 hat die aargauische Landeskirche ein Umweltleitbild und sieht seitdem die Bewahrung der Schöpfung als eines der zentralen Ziele.
Jede Pfarrei, jede:r Christ:in ist in die Pflicht genommen und dies nach dem jesuanischen Motto: «Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, bin ich mitten unter ihnen.» Er fordert uns auf, Kollektive zu bilden; selbst das kleinste Kollektiv zählt. Wir sind Teil der Kraft der 99%.
Ein Satz aus der Enzyklika *Laudato si'* ist ein ermutigender Leitsatz:

> «Alle können wir als Werkzeuge Gottes an der Bewahrung der Schöpfung mitarbeiten, ein jeder von seiner Kultur, seiner Erfahrung, seinen Initiativen und seinen Fähigkeiten aus.» (LS 14 und 20)

Wir nehmen diesen Aufruf ernst und leisten unser Möglichstes für Menschen und Erde.

5.8.7. Küche/Hauswirtschaft

Wir haben uns das Ziel gesetzt, Foodwaste zu reduzieren. Wir versuchen genauer zu disponieren bei Einkäufen und auf die Haltbarkeitsdaten zu achten. Das Lager an Esswaren wird vermehrt kontrolliert. Übriggebliebenes wird den Anwesenden mitgegeben statt entsorgt.

5.8.8. Gebäude

Das Gebäude soll nachhaltig saniert werden, soweit dies im Rahmen des Denkmalschutzes möglich ist. Die Steuerungen von Heizung und Lüftung wurden angepasst, um den Verbrauch zu senken. Die Heizungssteuerung wird neu mit Syneos geregelt. Es gab alte, nicht mehr ersetzbare Steuergeräte, die dadurch abgelöst werden konnten. Durch Syneos ist eine feinere Abstimmung der einzelnen Komponenten möglich. Der Betrieb ist somit auf die kommenden paar Jahre gesichert. Die Halogenlampen in der Kirche sowie im grossen Pfarreisaal wurden durch LED ersetzt. Ein sukzessiver Ersatz der Halogenlampen in den restlichen Räumen ist angedacht. Eine PV-Anlage auf dem Pfarrhausdach aus Sicht des Denkmalschutzes möglich, eine Offerte wird eingeholt, die Umsetzung wurde jedoch aufgrund der finanziellen Mittel bis auf weiteres zurückgestellt.

5.9. Kennzahlentabelle

Kennzahlen-Tabelle

Bezugsgrössen										
Kennzahl	**Einheit**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**
Mitarbeitende	MA	--	4.7	4.7	4.7	5.2	5.1	4.6	4.1	4.4
Gemeindemitglieder	Gg	--	2'706	2'694	2'712	2'690	2'516	2'383	2'361	--
Energiebezugsfläche (EBF)	m²	--	3'316.0	3'316.0	3'316.0	3'316.0	3'316.0	3'316.0	3'316.0	3'316.0
Energieeffizienz: Wärme										
Kennzahl	**Einheit**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**
Wärmemenge unbereinigt	kWh	15'633	274'405	269'163	263'028	213'969	215'171	238'166	219'705	213'247
Klimafaktor	- KF -	1.10	1.05	1.09	0.94	1.14	1.13	1.12	1.02	--
Wärmemenge bereinigt	kWh	17'196	288'125	293'388	247'247	243'925	243'144	266'746	224'099	--
Wärmemenge ber./m²	kWh/m²	--	87	88	75	74	73	--	--	--
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	--	106	109	91	91	97	112	95	--
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	--	61'303	62'423	52'606	46'909	47'675	57'988	54'658	--
CO2e-Emissionen Wärme	t CO2e	0.4	7.4	7.3	7.1	6.0	6.0	6.7	6.2	6.0
Wärmekosten	CHF	963	15'768	16'747	15'302	22'121	23'597	18'760	18'471	20'402
Energieeffizienz: Strom										
Kennzahl	**Einheit**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**

Bezugsgrössen										
ges. Stromverbrauch	kWh	--	41'189	30'058	28'250	30'511	46'388	40'770	29'452	15'060
Strommenge/m²	kWh/m²	--	12.4	9.1	8.5	9.2	14.0	--	--	--
Strommenge/Gg	kWh/Gg	--	15.2	11.2	10.4	11.3	18.4	17.1	12.5	--
Strommenge/MA	kWh/MA	--	8'763.7	6'395.3	6'010.6	5'867.5	9'095.7	8'863.1	7'183.3	3'422.8
CO2e-Emissionen Strom	t CO2e	--	0.62	0.45	0.42	0.46	0.70	0.61	0.44	0.23
Stromkosten	CHF	--	7'892	6'098	5'840	6'420	12'397	13'452	7'826	3'955
Erneuerbare Energien										
Kennzahl	**Einheit**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**
ges. Energieverbrauch	MWh	--	315.6	299.2	291.3	244.5	261.6	278.9	249.2	228.3
davon aus EE-Quellen	MWh	--	315.6	299.2	291.3	244.5	261.6	278.9	249.2	228.3
Anteil aus EE-Quellen	%	--	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Anteil aus EE-Wärme	%	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Anteil aus EE-Strom	%	--	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Energieverbrauch/m²	kWh/m²	--	95.2	90.2	87.8	73.7	78.9	--	--	--
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	--	116.6	111.1	107.4	90.9	104.0	117.1	105.5	--

Bezugsgrössen										
Energie-verbrauch/MA	kWh/MA	--	67'147.7	63'664.0	61'974.1	47'015.4	51'286.1	60'638.2	60'769.8	51'888.0
Wasser-Verbrauch										
Kennzahl	**Einheit**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**
ges. Wasserverbrauch	m³	--	223	170	147	103	176	158	184	--
Wasserverbrauch/m²	m³/m²	--	0.1	0.1	0.0	0.0	0.1	--	--	--
Wasserverbrauch/Gg	m³/Gg	--	0.1	0.1	0.1	0.0	0.1	0.1	0.1	--
Wasserverbrauch/MA	m³/MA	--	47.4	36.2	31.3	19.8	34.5	34.4	45.0	--
Wasserkosten	CHF	--	378	314	285	231	321	299	332	--
Materialeffizienz: Papier										
Kennzahl	**Einheit**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**
ges. Papierverbrauch	kg	325	119	226	178	150	263	75	63	75
Recyclingpapier	%Anteil	--	--	--	--	--	100	100	100	100
FSC-Papier	%Anteil	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Frischfaserpapier	%Anteil	100	100	100	100	100	--	--	--	--
Papiermenge/Gg	kg/Gg	--	0.044	0.084	0.066	0.056	0.104	0.031	0.026	--
CO2e-Emissionen Papier	t CO2e	0.36	0.13	0.25	0.20	0.17	0.21	0.06	0.05	--

Bezugsgrössen										
Papier-kosten	CHF	1'345	695	1'290	1'296	871	2'108	568	633	576
Abfall-Entsorgung										
Kennzahl	**Einheit**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**
ges. Ab-fallauf-kommen	m³	--	37.6	24.0	18.4	12.8	16.4	11.6	12.8	8.0
Kehricht	m³	--	37.6	24.0	18.4	12.8	16.4	11.6	12.8	8.0
ges. Ab-fall-menge/m²	ltr/m²	--	11.3	7.2	5.5	3.9	4.9	--	--	--
ges. Ab-fall-menge/Gg	ltr/Gg	--	13.9	8.9	6.8	4.8	6.5	4.9	5.4	--
ges. Ab-fall-menge/MA	ltr/MA	--	8'000.0	5'106.4	3'914.9	2'461.5	3'215.7	2'521.7	3'122.0	1'818.2
Abfall-kosten	CHF	--	2'115	1'350	1'035	720	923	653	720	450
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt										
Kennzahl	**Einheit**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**
ges. Grund-stücksflä-che	m²	--	5'017.0	5'017.0	5'017.0	5'017.0	5'017.0	5'017.0	5'017.0	5'017.0
über-baute_Flä che	m²	--	1'508.0	1'508.0	1'508.0	1'508.0	1'508.0	1'508.0	1'508.0	1'508.0
versie-gelte_Flä-che	m²	--	2'303.0	2'303.0	2'303.0	2'303.0	2'303.0	2'303.0	2'303.0	2'303.0
be-grünte_Fl äche	m²	--	1'206.0	1'206.0	1'206.0	1'206.0	1'206.0	1'206.0	1'206.0	1'206.0
Emissionen										
Kennzahl	**Einheit**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**

Bezugsgrössen										
CO2e-Emissionen Energie	t CO2e	0.4	8.0	7.7	7.5	6.4	6.7	7.3	6.6	6.2
CO2e-Emissionen/m²	kg CO2e	--	2.4	2.3	2.3	1.9	2.0	--	--	--
ges. CO2e-Emissionen	t CO2e	0.8	8.2	8.0	7.7	6.6	6.9	7.3	6.6	6.2
ges. CO2e-Emissionen/Gg	kg CO2e	--	3.0	3.0	2.8	2.5	2.8	3.1	2.8	--

Zu weiteren Emissionen (NOx, SO2, Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).

Tabellen und Tabellenteile ohne Werte wurden aus Gründen der Lesbarkeit gelöscht.

6. Umweltziele und -programm („Was wir tun werden")

Aufgrund der Ergebnisse der Umfrage zum Grünen Güggel unter Mitarbeitenden und Interessierten sowie aus den Diskussionen im Umweltteam sowie den Begehungen vor Ort hat das Umweltteam folgendes Umweltprogramm mit Massnahmen für ein nachhaltiges Umweltmanagement erarbeitet:

Die quantifizierten Ziele sind grün markiert. Zudem sind die erreichten oder nicht zu erreichenden Zielen in der Umweltchronik ersichtlich.

Seit der ersten Zertifizierung mit dem Label «Grüner Güggel» im Jahr 2022 konnten zahlreiche Umweltmassnahmen erfolgreich umgesetzt werden. Besonders erfreulich sind die deutliche Reduktion der Abfallmenge, die Umstellung auf ökologische Reinigungsmittel sowie die Optimierungen bei Heizung, Lüftung und Beleuchtung. Auch bei der nachhaltigen Beschaffung, der Abfalltrennung und der Förderung der Biodiversität wurden Fortschritte erzielt.

Nicht alle quantifizierten Ziele konnten vollständig erreicht werden. Die angestrebte Reduktion des Wärmeenergieverbrauchs um 10 % wurde trotz umgesetzter Massnahmen knapp verfehlt. Der Wasserverbrauch konnte zwar zunächst gesenkt werden, stieg danach jedoch wieder an. Die vorgesehene Regenwassernutzung zur Gartenbewässerung erwies sich aufgrund der baulichen Gegebenheiten als nicht realisierbar. Auch die Umsetzung einzelner Biodiversitäts- und Mobilitätsmassnahmen sowie die Installation einer Photovoltaikanlage sind noch offen oder wurden aus finanziellen, baulichen oder denkmalschützerischen Gründen zurückgestellt.

Insgesamt zeigt sich, dass das Umweltmanagement zu messbaren Verbesserungen geführt hat. Gleichzeitig bestehen weiterhin Handlungsmöglichkeiten, insbesondere bei der Energieeffizienz, beim Wasserverbrauch, bei der Biodiversität und bei der nachhaltigen Beschaffung. Die noch offenen Massnahmen werden im Rahmen des Umweltprogramms weiterverfolgt, auf ihre Machbarkeit überprüft und entsprechend den verfügbaren personellen und finanziellen Ressourcen priorisiert.

Hinweis: Das Umweltprogramm wurde für die Veröffentlichung anonymisiert und die Personennamen mit Funktionsbezeichnungen umschrieben. Die **fett** gedruckten Verantwortlichkeiten stellen die Verantwortlichen innerhalb des Teams „Grüner Güggel" dar.

Umweltprogramm der Kirchgemeinde St. Johannes Buchs-Rohr

Stand: 22. September 2026

Umweltbereich	Umweltziel	Ort/Gebäude	Massnahmen zur Erreichung des Ziels	Verantwortlich	Termin	Bemerkungen / Finanzierung	Arbeitsgruppe
Beschaffung / Einkauf	Fleischprodukte aus der Region	Küche	Fleisch und Fleischprodukte nur von regionaler Metzgerei (Region Aarau)	Sakristane	Ab sofort	Der Einkauf und die Beschaffung der Produkte muss fortlaufend überdacht und angepasst werden.	Röbi, GG -Team
	Diskussion über Tiefe / Vorgaben betreffend Labels / Einkauf unter den Mitarbeitenden	Pfarrei	Thematisierung an einer Mitarbeitendensitzung, allenfalls festlegen von Vorgaben / Richtlinien, wenn nötig. Festlegung bestimmter Labels für konkreten Einkauf bspw. Gebana statt "normale" Nüsse etc.	Mitarbeitende; **PB**	Jahr 2026		
	Nahrungsmittel saisonal und regional einkaufen	Sekretariat / Küche	Nahrungsmittel wo möglich in Bio-Qualität und Fairtrade; Gemüse und Früchte regional und saisonal (z.B. beim Bauer in Suhr) einkaufen. Wein bei Delinat	Apero-Team Katechese **Sakristane**	Ab sofort	Schulung, Information und Überprüfung erfolgt durch die Sakristane.	
Biodiversität	Bau von Kleinstrukturen, Vogelhäuser aufhängen, Förderung von Natur und Umwelt	Aussenraum	Folgenden Punkte haben wir erhoben welche man in nächster Zeit angehen könnte: 1-2 Vogelhäuschen an den Bäumen beim Treppenaufgang montieren; Grosses Insektenhotel bei den Bäumen im Garten montieren/stellen Prüfen, ob Dachbegrünung möglich ist. Idee für Holtpfähle / Holzstrukturen.	Sakristane, GG-Team, ev. Religionsunterricht	Ziel erfasst Sommer 2022 Rundgang 2024 Ausführung 2025 verschoben, soll weiterhin thematisiert werden	N. b.: Die genannten Punkte könnten evtl. ein Projekt für die Firmanden sein, bzw. Religionsunterricht «Abkürzung» von den oberen Parkplätzen zum Sekretariatseingang mit Seil schliessen (Natur schützen) wurde umgesetzt Begehung / Besprechung im Sommer 2024; Soll 2025 angegangen werden - 2025 grossteils vertagt; Astdepot und Insektenhotel wurden 2025 realisiert	Erika
	Netz auf Lichtschachtgitter	Aussenraum	Aktuell können Amphibien in die Lichtschächte fallen. Es sollen Notausstiege oder Schutzgitter (feinmaschiges Gitter / Netz) installiert werden	GG-Team und Sakristane	2025	Wurde aufgrund Sicherheit / Brandschutz vertagt	
	Ersatz von nicht einheimischen Sträuchern	Aussenraum	Bei nötiger Erneuerung des Pflanzenbestandes nur einheimische Pflanzen setzen. Kontrolle durch die Saktristane.	Gärtnereiunternehmung; **Sakristane**	ab 2026		
	Naturwiese bei kleineren Grünstreifen	Aussenraum	Nur max. 2x / Jahr mähen	Gärtnereiunternehmung; **Sakristane**	Bei Bedarf		

Gebäude (Bauen und Sanieren)	PV-Anlage auf Pfarrhausdach prüfen	Pfarrhaus	Anfrage beim Kantonalen Denkmalschutz, Offerten einholen	RP	Offerte in Zukunft	Absprache mit Denkmalschutz, wenn möglich Offerte einholen / AEW betreffend Vermietung / Beteiligungsanlage anfragen / Roberto Kontakt zu Anlage in ZH; ev. ebenfalls anfragen	**Marius, Röbi**
Mobilität	(Velo-)Mobilität fördern	Aussenraum	Veloständer signalisieren Veloständer wenn möglich auch in der Nähe des Eingangs des Pfarreibüros montieren Prüfen Veloständer für «Stromer»	PZ, Sakristane	Ab 2023	Abklärungen mit Denkmalschutz, allenfalls Stromanschluss	Paola, **Peter**
	1 Parkplatz auflösen und Sitzgelegenheit installieren	Aussenraum	1 Parkplatz auflösen und Sitzgelegenheit installieren	Pfarrei-Team	2026		
	Behindertengerechtigkeit fördern	Kirche	Die Behindertengerechtigkeit ist weitgehend gegeben, es braucht noch WC bei Kirchenausgang (oben).	PZ, Sakristane	2026	Offerte 2023 erhalten.	
Schulung / Weiterbildung	Mitarbeitende nehmen jährlich an einem Weiterbildungsangebot im Bereich Energieeffizienz und/oder Sicherheit teil.	Kirchgemeinde	Mitarbeitende nehmen jährlich an einem Weiterbildungsangebot im Bereich Energieeffizienz und/oder Sicherheit teil.	RP / UT	jährlich		
Sicherheit	Evakuationsplan erstellen	Gebäude	Ein Evakuationsplan pro Etage soll erstellt und ausgehängt werden.	Röbi		Bei Bedarf / wenn jemand geeignetes gefunden	**Röbi**
	Sicherheit im Jugendraum erhöhen	Life	Im Life hinterster Raum schauen Elektrokabel aus der Wand, links vom Fenster. Im Life müssen die Lichtschächte und die Notöffnungen Gitter gereinigt werden, sind dreckig und sehr grosse Spinnen. Wenn ein Anlass ist müsste man vorgängig informieren / die Notausgänge bereits vorbereiten. Für Vermietungen wäre ein Übergabeprotokoll sinnvoll, in welchem dies auch steht.	Röbi	ab 2026		
	Arbeitsicherheit in der Kirchgemeinde erhöhen	Gebäude	Sicherheitsrundgang (neues Ziel 2023)	Röbi	jährlich		
Strom	Stromverbrauch reduzieren	Pfarrhaus	Alle Lampen auf LED umrüsten	Sandro	Ende 2024 Rest 2025/2026 dran	Wurde bereits 2022 begonnen	
	Stromverbrauch reduzieren	Pfarreizentrum	Prüfen ob Bewegungsmelder sinnvoll sind	Sakristane	2026		**GG Team**

Theologie / Schöpfungs-Spiritualität	Mind. 1x pro Jahr einen Schöpfungsgottesdienst durchführen (Schöpfungszeit)		Themen wie Nachhaltigkeit etc.	Peter Bernd			Peter Bernd
	Ökumenische Kampagne, Versöhnungsweg - auch Grüne Güggel Themen thematisieren		Weiterfahren wie bisher, jedoch bei Bedarf "schärfen" auf GG-Themen	Katechese + Team	ab 2026		
Abfall	Interne Prozesse und Recycling überwachen und gegebenenfalls (weiterhin) optimieren.	Pfarreizentrum	Kontrolle an Anlässen Griffigkeit des neuen Reglementes prüfen.	Sakristane	laufend	Im Hinterkopf behalten: Was machen wir, wenn die Vorgaben nicht eingehalten werden? Bspw. Plastikbecher. Wenn es nicht funktioniert überlegen, was man für Massnahmen ergreiffen kann.Griffigkeit des neuen Reglementes prüfen.	Sakristane
Wärmeenergie	Heizenergie Vergleich 2024 mit 2023		Verifizieren, ob Werte von 2023 und 2024 übereinstimmen, um Veränderung 2019 bis 2024 und Auswirkungen Corona besser zu verstehen	Paola	18.07.1905	Februar 2025: Zahlen sehen gut und kontinuierlich aus, wir verfolgen dies 2025 weiter.	Roberto, Röbi, Sandro
	Verrechnung Mietwohnung / Grünes Datenkonto einstellen		Zähler bei Wohnung nun separat; Verbrauch ab September 2023 separat ablesbar --> Strom; Verteilschlüssel im Grünen Datenkonto anpassen.	Paola	2025		Roberto, Röbi, Sandro
Zuletzt bearbeitet durch:	Marius Fedeli						
Datum:	22.09.2026						

HINWEIS: Der Zeithorizont bei der ersten Erstellung des Umweltprogramms beträgt vier Jahre (bis zur Revalidierung).
Abgeschlossene Massnahmen kommen in die Umweltchronik.
Drei der Umweltziele müssen messbar sein (grün hervorgehoben zum Beispiel Zeile 80).
Jährlich wird das Umweltprogramm auf alle Punkte überprüft (internes Audit) und eventuelle Änderungen vorgenommen.
Werden Massnahmen gestrichen, muss dies begründet werden. Sind andere Massnahmen aufgetaucht, können sie ergänzt werden.
Am besten in einer anderen Farbe. So sieht man schnell, welche Massnahmen seit der letzten Abnahme hinzugekommen sind.

Legende Farbgebungen:
teilweise erreicht / in prüfung
Noch nicht erreicht, in prüfung ob dies überhaupt erreicht werden kann
nicht erreicht

Umweltchronik:

Umweltbereich	Umweltziel	Ort/Gebäud	Massnahmen zur Erreichung des Ziels	Verantwortlich	Termin	Bemerkungen / Finanzierung	Arbeitsgruppe
Abfall und Recycling	Recyclinganteil erhöhen	Büro	Papier-Container einführen	Sekretariat	Bis Ende Juni 2022		Roberto, **Sandro**
		Kirche	zusätzliche Abfallkübel im Büro	Sandro	01.08.2022		
		Kirche und Pfareizentrum	Benutzungsreglement	Ortskirchenpflege	01.02.2024	Soll möglichst bald erarbeitet werden, hilft bei der Vermiteung und Umsetzung der Massnahmen aus dem Grünen Güggel.	
		Pfarreizentrum	Abfalltrenner einführen	Roberto	Q2 2022	Ist bewilligt und bestellt, soll im Q2 eingeführt werden.	
Beschaffung / Einkauf		Sekretariat / Küche	Keine PET Flaschen mehr einkaufen, Mineralwasser mit Kohlensäure in Glasflaschen, ohne Kohlensäure in Krügen vom Hahnen. Wein aus der Region.	Gemeindeleitung	Ab sofort		
Biodiversität	Teil des Rasens hinter dem Haus nicht mehr mähen	Aussenraum	Einen Teil des Rasens hinter dem Haus nicht mähen.	Gärtnereiunternehmung / Saktristane	Ab 2022		Sandro
	Kein Einsatz von Pestiziden (Pflanzenschutzmittel)	Aussenraum	Das Gärtnereiunternehmen wird angewiesen, keine Pestizide (Pflanzenschutzmittel) im Aussenraum zu verwenden. Die Kontrolle erfolgt durch die Sakristane.	Gärtnereiunternehmung; **Sakristane**	Ab 2022		
Küche / Hauswirtschaft	Foodwaste reduzieren	Pfarreizentrum Sekretariat	Versuchen genauer zu disponieren, oder etwas einkaufen mit längerem Haltbarkeitsdatum. Vermehrte Kontrolle im Lager. Übriggebliebenes mitgeben, oder wie ich es mache, den Mitarbeitern im Werkhof bringen.	Sandro; Katechetinen; Röbi	laufend	Sich einfach so verhalten, wie wir es zu Hause machen; Anlässe diesbezüglich überwachen	Rückmeldung MA-Befragung / Sekretariat (?), **Röbi**
Gebäude (Bauen und Sanieren)	Nachhaltig sanieren, bei Heizungsersatz auf erneuerbare Energie umsteigen	Alle Gebäude	Offerte angefordert, um Steuerung Heizung und Lüftung auf das Gebäude-Leitsystem Syneos aufzuschalten.	Roberto	Ende 2022	Mit der Aufschaltung auf das Syneos kann die Steuerung viel feiner eingestellt werden.Keine Ersatzteile mehr für alte Steuerung.	Roberto, **Röbi**, Sandro
Kommunikation	Die Mitarbeitenden und Pfarreigruppierungen kennen die Vorgaben (Leitbild, Schöpfungsleitlinien, Jahrzielsetzungen, Umweltprogramm) und setzen sie um.	Pfarrei	Die Ortskirchenpflege wird durch ihre Mitglieder im Grünen Güggel informiert, die Mitarbeitenden durch ihre Vertreter im Grünen Güggel jeweils an den Teamsitzungen.	GG-Team	2022		**Gesamtes GG-Team**
	Die Mitglieder werden regelmässig über den aktuellen Stand des Grünen Güggels informiert.	Pfarrei		GG-Team	2022		
	Beitrag über den Projektstand im Horizonte		Bericht schreiben und im Horizonte sowie der Webseite publizieren	Andreas P.	Bis Sommer 2022		**Andreas P.**

Reinigung	Reinigungsmittel gemäss IGöB-Empfelungsliste beschaffen	Pfarreizentrum	Altlasten wurden fachmännisch entsorgt	Sandro			
		Büro	Waschmittel wird eingeschlossen, Auftrag Schreiner wurde erteilt. Es wurden nur noch Öko Reinigungsmittel angeschaft.	Sandro	01.06.2022	Schlüssel für Waschmittel im Schlüsselkasten Sakristei	Roberto, **Sandro**
Schulung / Weiterbildung	Löschkurs für alle im Pastoralraum	Parsoralraum	Möglichst viele Mitarbeitende / Interessiere an den Löschkurs anmelden.	Röbi, Andreas P.	14. / 21. September 2022		**Andreas P.**
Sicherheit	Arbeitsicherheit in der Kirchgemeinde erhöhen	Kirche Pfarrhaus	Notfall-Handbuch angefertigt, SiBe Ordner zusammenstellen. Mit SiBe Arbeit beginnen. Gezielte Ausbildungen der	Röbi	sofort	Notfall-Handbuch wurde zusammengestellt, SiBe-Ordner ist im Aufbau und wird täglich umfangreicher	**Röbi**
	Pflichtenheft für SiBe in Auftrag geben		SiBe festlegen und Pflichtenheft erstellen lassen	Ortskirchenpflege	Ab Mitte 2022		
	Arbeitsicherheit in der Kirchgemeinde erhöhen	Garten	Arbeitsmaterial wo nötig testen lassen	Röbi	sofort	Leitern werden geprüft und abgenomen	
	Notbeleuchtung und Notausgang Kirche bereinigen	Kirche	Notbeleuchtung Kirche hat eine Störung – neue Batterien wurden bestellt. Notausgang Kirche Richtung Brummelstrasse, Hub Tor kann nicht mehr richtig geöffnet werden, da das Gelenk für die Kurbel ausgeschlagen ist. Es wird bald eine neue Store installiert, in diesem Zug soll eine Offerte / ein Lösungsvorschlag besprochen werden.	Röbi	01.01.2026		
	Arbeitsicherheit in der Kirchgemeinde erhöhen	Kirche	Sicherheits-Datenblätter vor Ort Sicherheittechnische Flächenpläne anfertigen, wie im Hotel.	Röbi	Ab Mitte 2022	Datenblätter vor Ort in Ordner, Flächenpläne werden bis mitte Jahr angefertigt	
Strom	Bis 2025 Abklärung ob Umstellung	Kirche	einzukaufen oder allenfalls Solarstrom	Paola	2025	Wir haben bereits 100% Öko-Strom	
	Standby-Strom vermeinden	Pfarreizentrum	Alte Geräte (Stromfresser) eruieren und ersetzen (Kühlschrank LIFE)	Röbi	01.01.2023	Liste anfertigen und mit GG Team besprechen	
Wärmeenergie	Heizenergie-Einsparung um 10% bis 2023 gegenüber 2019	Heizung	Pelletheizung optimiert, Steuerung angepasst. Wärmepumpenboiler installiert	Roberto	01.04.2022	Einsparung noch prüfen --> 9.&%; 10% knapp nicht erreicht, Folgeziel erstellt	Roberto, **Röbi**, Sandro
			Heizkörper mit Thermostat-Ventilen ausgestattet, alte ersetzt.	Roberto	01.04.2022	Arbeiten wurden bereits ausgeführt - Einsparung noch prüfen --> 9.&%; 10% knapp nicht erreicht, Folgeziel erstellt	
			Steuerung Lüftung optimiert.	Roberto	01.04.2022	Arbeiten wurden bereits ausgeführt - Einsparung noch prüfen --> 9.&%; 10% knapp nicht erreicht, Folgeziel erstellt	
			Abdeckungen vor Heizkörpern demontiert.	Sandro	01.04.2022	Arbeiten wurden bereits ausgeführt - Einsparung noch prüfen --> 9.&%; 10% knapp nicht erreicht, Folgeziel erstellt	
	Verrechnung Verbrauch Archiv		Verrechnung Archiv Gde. Luftschutzraum / Verbrauch	Paola	2024 läuft 2025 weiter	Es gibt einen Vertrag / Räumlichkeiten gehören Gemeinde; Pauschale für Wärme/Strom	
	Komfort in der Kirche trotz tieferen Temperaturen fördern.	Komfort	Da die Temperatur in der Kirche nicht mehr gesenkt werden kann, muss unbedingt geprüft werden ob wir Kissen oder Filzmatten anbieten können.	Paola	16.07.1905	Paola - wurden bestellt und sind im Einsatz.	
Wasser / Abwasser	Frischwassernutzung um 20 % einsparen von 2023 bis 2025	Kirche Pfarreizentrum	Prüfen einer Regenwasserfassung für die Bewässerung Garten.--> Alle Dachrinnen sind im Innern angebracht, daher wurde dieses Ziel am 14.02.2023 als nicht erreichbar taxiert.	GG Team	2025	Wasserfassung an Dachrinne in ca. 5000 Liter Tank. Mit Pumpe	Roberto, **Röbi**, Sandro
	Kirchenplatz-Reinigung mit Wasser auf das nötigste minimieren	Pfarrhaus Areal		Sandro	01.04.2022	Situativ Wasser einsetzen	

Mobilität	Möglichkeit eines Gottestdienst-Taxi prüfen	Kirche und Saal	Umfrage, evtl. Umsetzung intern oder Anschluss mobil im Alter (MIA) Buchs - nicht Realisiert da kaum / kein Bedarf	PB EK	Abklärung 2024 Versuch 2025?	Mit MiA, Mobil im Alter, klären wie wir ein Gottesdiensttaxi organisieren könnten. Frau Hüsser hat mir mitgeteilt, dass sie dies wahrscheinlich nicht anbieten. Meine Überlegung dazu: Es ist auch eine Preisfrage, MiA verlangt Fr. 10.-- in Buchs, bis nach Suhr wären es dann Fr. 15.— bzw. aus Aarau Rohr auch. Vielleicht schaffen wir es dies mit Freiwilligen der Kirche auf die Beine zu stellen. 1x pro Monat hat folgende Person Dienst. Nebst der Abklärung 2024 wechseln die Gottesdienste momentan zwischen Suhr und Buchs. Ein Versuch des Gottesdiensttaxis soll aufgenommen werden.	
Zuletzt bearbeitet durch:	Marius Fedeli						
Datum:	22.09.2026						
HINWEIS:	Der Zeithorizont bei der ersten Erstellung des Umweltprogramms beträgt vier Jahre (bis zur Revalidierung).						
	Abgeschlossene Massnahmen kommen in die Umweltchronik.						
	Drei der Umweltziele müssen messbar sein (grün hervorgehoben zum Beispiel Zeile 80).						
	Jährlich wird das Umweltprogramm auf alle Punkte überprüft (internes Audit) und eventuelle Änderungen vorgenommen.						
	Werden Massnahmen gestrichen, muss dies begründet werden. Sind andere Massnahmen aufgetaucht, können sie ergänzt werden.						
	Am besten in einer anderen Farbe. So sieht man schnell, welche Massnahmen seit der letzten Abnahme hinzugekommen sind.						

7. Gültigkeitserklärung

Erklärung der kirchlichen Umweltauditorin zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Stefanie Huber, zugelassene Kirchliche Umweltauditorin bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie im Umweltbericht 2026 der

Pfarrei St. Johannes Evangelist Buchs-Rohr, Bühlstrasse 8, 5033 Buchs AG

angegeben, alle Anforderungen des Grünen Güggels (entsprechend dem deutschen Pendant Grüner Hahn/Grüner Gockel) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen des Grünen Güggels – in Anlehnung an die «Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung» in Verbindung mit den geänderten Anhängen in den Verordnungen (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 und (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018 – durchgeführt wurden,

- Begutachtung und Validierung ergab, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,

- die Daten und Angaben des Umweltberichts der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in dem Umweltbericht angegebenen Bereichs geben. Dies wurde stichprobeartig überprüft.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Die Registrierung kann nur durch eine zuständige kirchliche Stelle erfolgen. Die Registrierung in der Schweiz erfolgt durch die Fachstelle «oeku Kirchen für die Umwelt» (Bern).

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Buchs, 31. Oktober 2026

Stefanie Huber

Stefanie Huber ist zugelassen als Kirchliche Umweltauditorin von der Zertifizierungs-stelle Schweiz «oeku Kirchen für die Umwelt» im Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement (www.kirum.org).

Kontakt Ortskirchgemeinde
Pfarrei St. Johannes Evangelist Buchs-Rohr, Bühlstrasse 8, 5033 Buchs AG

Umweltbeauftragter
Marius Fedeli, Oberdorfstrasse 6, 5033 Buchs AG
E-Mail-Adresse: mariusfedeli@hotmail.com

Zertifizierungsstelle oeku Kirchen für die Umwelt
Schwarztorstrasse 18
3001 Bern
Tel. 031 398 23 45
info@oeku.ch

Der Termin für die Vorlage des nächsten Umweltberichts bei einem zugelassenen Kirchlichen Umweltgutachters ist der Herbst 2030.

Anhang

- Kontext der Kirchgemeinde, separat als Word und.pdf zu finden in der Dateiablage unter: Grüner Güggel Buchs - 01_Planung und Beschluss - 1.3 Kontext der Kirchgemeinde